Halleſche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachſen

1909. Nr. 26. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Poſt bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halleſche Zeitung erſcheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halleſcher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. ſechsgeſpaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geſchäftsſtelle in Halle a. S.: Leipzigerſtraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausſtr.
Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Sonnabend, 16. Januar 1909.

Geſchäftsſtelle in Berlin: Deſſauerſtraße 14.
Telephon Amt VI Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Ueber unſer handelspolitiſches Verhältnis zu den Vereinigten Staaten

ſchreibt Max Schippel in den „Sozialiſtiſchen Monatsheften": „Bis jetzt war, ſeit einem Menſchenalter, Deutſchland der einzige europäiſche Staat, der in Waſhington einige beſcheidene handelspolitiſche Erfolge erzielte. Das vorjährige deutſch-amerikaniſche Abkommen mit ſeinen Erleichterungen der Zollverwaltung, vor allem des Wertabſchätzungsverfahrens, iſt erſt allmählich und ziemlich widerſtrebend auf England und andere Länder ausgedehnt worden. Während wir in der Periode der Capriviſchen Handelsverträge — auch das ſcheint manchem unſerer Parteihandelspolitiker ganz fremd geblieben zu ſein, — trotz unſerer deutſchen Zollherabſetzungen die vollen Mac Kinley- und die noch höheren Dingley-Zölle tragen mußten und zudem aus den Konflikten wegen der Zuckerzölle nicht herauskamen, haben wir im Vorjahr trotz unſerer eigenen Zollerhöhungen vom Jahre 1906 zwar die Dingleyzölle weiter wie vordem tragen müſſen, aber immerhin manche anderen nicht unwichtigen Verkehrserleichterungen durchgeſetzt."

Der ſozialdemokratiſche Wirtſchaftspolitiker konſtatiert hier nur der Wahrheit gemäß die günſtige Wirkung der deutſchen Zolltarifreform als Kampfmittel. Die Freihändler und Sozialdemokraten hätten davon bekanntlich Zollkriege prophezeit; aber dieſe würden auch dann nicht eingetreten ſein, wenn man den Amerikanern etwas ſchärfer als geſchehen, auf den Leib gerückt wäre. Schippel rät angeſichts des handelspolitiſchen Umſchwunges in Amerika der Arbeiterpreſſe, ihre Leſer über die Lage der Dinge zu unterrichten und nicht mit „Hirnwebereien" über die Tiefe und Allmacht des Umſchlages und über die Leichtigkeit, ihm von außen her zur letzten unaufhaltſamen Vollendung zu verhelfen, mehr Schaden als Nutzen anzuſtiften. Daß aber der reviſioniſtiſche Verfaſſer mit ſeinen Mahnungen im Lager der radikalen Sozialdemokratie Gehör finden werde, iſt nach den bisherigen Erfahrungen leider nicht anzunehmen.

Der lockende Inlandsmarkt.

Im „Berliner Tageblatt" war vor kurzem zu leſen: „Die Internationale Harveſter Company in Chikago, der Truſt der landwirtſchaftlichen Maſchinen, hat am neuen Hafen zu Neuß ein Induſtrieterrain von 40 Morgen käuflich erworben. Auf dem Terrain ſollen eine Fabrik für landwirtſchaftliche Maſchinen und demnächſt weitere Betriebe errichtet werden."

Der genannte Maſchinenbautruſt, der mit dem amerikaniſchen Stahltruſt und mit J. P. Morgan enge Fühlung unterhält und mit dieſen zuſammen über ein Kapital von etwa 500 Millionen Mark verfügt, wird die Errichtung des deutſchen Zweiggeſchäftes ſicher vorſichtig erwogen haben. Offenbar hätte er die Einwanderung nach Deutſchland unterlaſſen, wenn er von ihr nicht ein ſehr lohnendes Geſchäftchen erwartet hätte. Man kennt in Amerika die Leiſtungsfähigkeit der deutſchen Induſtrie, und wird ſich zur Genüge klar gemacht haben, daß die deutſchen Induſtrieprodukte, die auf dem Weltmarkte manchen Sieg auch über die amerikaniſchen Erzeugniſſe davongetragen haben, den deutſchen Inlandsmarkt vollkommen beherrſchen, und von ihm, ſei es auch nur teilweiſe, lediglich nach ganz außerordentlichen Anſtrengungen — vielleicht! — werden verdrängt werden können. Aber dieſer kaufkräftige und aufnahmefähige deutſche Inlandsmarkt iſt zu verlockend, als daß nicht ſelbſt ein mit tauſend Schwierigkeiten belaſteter Verſuch gewagt werden ſollte.

Man wird offen zugeben können, daß dieſer Verſuch, der vom Standpunkte ſeiner Urheber wohl am liebſten auf die Morganiſation der geſamten deutſchen Induſtrie hinauslaufen möchte, für die ſchaffende deutſche Arbeit unerwünſcht iſt. Wird auch die geſteigerte Konkurrenz vorausſichtlich der Gediegenheit der hüben und drüben gelieferten Waren zugute kommen, ſo kann ſie doch auch zu einer Preisdrückerei führen, gegen die ſich zwar die in Betracht kommenden ländlichen Abnehmer nicht ſträuben werden, die aber im Auge der beteiligten deutſchen Induſtriellen und ihrer zahlreichen Arbeitnehmer als ſchädlich erſcheinen muß. Gleichwohl hat der geplante amerikaniſche Beſuch ein hohes wirtſchaftliches Intereſſe. „Wo ſind ſie, die vom breiten Stein nicht wankten und nicht wichen?" Beſtimmter als je Propheten künftiges Werden vorauszuſagen für zweckmäßig und möglich hielten, verkündeten unſere Freihändler, der neue Zolltarif werde namentlich infolge der erhöhten Zollſätze für Agrarprodukte den Abſchluß langfriſtiger Handelsverträge vereiteln. Und dieſe kamen doch. Dann hieß es, wir haben zwar Handelsverträge, aber dieſe werden die deutſche Induſtrie zur Auswanderung veranlaſſen. Und die Induſtrie blieb. Da klammerte man ſich dann, wie der Ertrinkende an den Strohhalm, an die letzte Ausrede, vorläufig ſei ja die Induſtrie noch nicht unter die Auswanderer gegangen, aber man ſolle nicht vergeſſen, daß die neuen Handelsverträge während einer aufſteigenden Konjunktur in Kraft getreten ſeien; kommen erſt ſchlechtere Zeiten, dann werde auch jene Auswanderung nicht ausbleiben. Nun ſind wir ja wohl ſo ziemlich beim niedrigſten Punkte der Kurve angelangt, und noch iſt alles beim alten. Aber iſt es nicht bezeichnend, daß jener amerikaniſche Truſt juſt die ungünſtigſte induſtrielle Konjunktur zu ſeiner Einwanderung in das Deutſche Reich gewählt hat? Aus dieſem Termin ſpricht nicht nur Vertrauen zu ſeinem Gelde und ſeinen Produkten, ſondern vielleicht noch ſtärkeres Vertrauen auf den lockenden deutſchen Inlandsmarkt. Man darf hoffen, daß die leiſtungsfähige deutſche Induſtrie auch mit der neuen Konkurrenz fertig werden wird, zumal die politiſch gut geſchulte deutſche Landwirtſchaft nicht ohne zwingenden Anlaß amerikaniſche Maſchinen beziehen wird. Aber wirtſchaftspolitiſch bleibt die amerikaniſche Einwanderung doch ein Ereignis von hohem Intereſſe. Sie bietet den beſten Beweis für den hohen Wert des deutſchen Inlandsmarktes.

Beſchießung eines deutſchen Dampfers.

Die in Paris erſcheinende „Agence Havas" verbreitet aus Konakry (Franzöſiſch Guinea) folgende Meldung: Das liberianiſche Zollkanonenboot „Lark" hat vor Glocester einen deutſchen, zur Woermann-Linie gehörigen Dampfer beſchoſſen. Das Stationsſchiff in Kamerun iſt nach Liberia abgegangen.

Von deutſcher Seite liegt darüber keine Nachricht vor. Dagegen berichtet das Reuterſche Bureau: Die „Lark" ſteht unter dem Kommando des Kapitäns Bugge von der britiſchen Flottenreſerve, die übrigen Offiziere und das Maſchinenperſonal ſind ebenfalls britiſche Untertanen. Die „Lark" iſt von der Regierung Liberias angekauft und im September 1908 ausgeſandt worden, um den beſtändig vorkommenden Uebertretungen der Zollvorſchriften Einhalt zu tun und zu verhindern, daß die liberianiſchen Häfen, die dem Welthandel nicht geöffnet ſind, von Schiffen angelaufen werder

Erpreſſerpolitik.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Potthoff, Mitglied der Freiſinnigen Vereinigung, hat in der neuen Halbmonatsſchrift „Das freie Wort" einen Artikel veröffentlicht, der die Ueberſchrift trägt „Der Kampf um die Macht". Darin heißt es u. a., wer jetzt das deutſche Volk einſchläfern wolle mit Verſicherungen, daß ſeit dem 17. November alles wieder gut und erledigt ſei, der begehe ein Verbrechen an der politiſchen Zukunft. Die große Auseinanderſetzung zwiſchen Krone und Volk hebe erſt an. Was bisher geſchehen ſei, ſei nur der Auftakt zur Klärung der Lage, zur Erweckung der Schlafenden geweſen. Für den Liberalismus ſei die Hineinzwingung in dieſe Dinge beſonders erfreulich. Im Kampfe um die Volksrechte allein könne er ſich wieder erheben. Zur Vermehrung der Macht des Reichstages und des Liberalismus bedürfe es keiner Geſetzesänderung, dazu gehöre und genüge ein feſter Wille und die Benutzung des im Budgetverweigerungsrechte gegebenen Mittels. Dann ſchreibt das Mitglied der freiſinnigen Fraktionsgemeinſchaft wörtlich:

„Die Finanznot des Reiches, die Fünfhundertmillionenvorlage hat den Bundesrat und „ſeine" Regierung in eine Abhängigkeit vom Reichstage gebracht, wie ſie vielleicht noch nie beſtand. Es iſt ſelbſtverſtändlich Pflicht der Liberalen und Demokraten, dieſe Gelegenheit auszunutzen. Daß die Ankündigung davon bei der erſten Leſung der Steuergeſetze von den übrigen Teilen des Reichstags nichts als etwas Erwartetes, als etwas Selbſtverſtändliches aufgenommen wurde, iſt für den Freiſinn nicht beſonders ſchmeichelhaft. Er würde ſich ſelbſt aufgeben, wenn er eine ſo ſchwere neue Belaſtung des Volkes ohne entſprechende Erweiterung ſeiner Rechte bewilligte. Zu dieſer Erweiterung der Parlamentsrechte aber gehört vor allem, daß der Reichskanzler ſich nicht mehr wie bisher nur als Diener des Kaiſers fühlt, der ihn ernennt, ſondern in erſter Linie als Geſchäftsführer des Volkes, deſſen Vertretung er verantwortlich iſt. Nur einem Kanzler, der ſeine politiſche Verantwortung dem Reichstage gegenüber anerkennt, kann dieſer neue Hunderte von Millionen bewilligen. Der Kampf um die Macht zwiſchen Bundesrat und Reichstag iſt eröffnet und kann nicht ohne Ergebnis enden. Seine erſte Etappe bildet der Schwerinstag, die erſte Entſcheidung fällt in der Steuerfrage."

An dieſer Auslaſſung wird man nicht achtlos vorübergehen dürfen, zumal, wie wir mitgeteilt haben, der Führer der Süddeutſchen Volkspartei Abg. v. Payer ſoeben erklärt hat, ſeine Fraktion erachte die Finanzreform nicht als Blockaufgabe, und das Intereſſe ſeiner Fraktion an der Reform werde ſich in demſelben Maße abſchwächen, in dem ſie ſich überzeugen müßte, daß die Reichsregierung dem Verlangen nach verfaſſungsmäßigen Garantien ſich widerſetzen würde. Die freiſinnige Fraktionsgemeinſchaft wird nicht umhin können, zu dieſen Auslaſſungen Stellung zu nehmen.

Admiral Roſchdjeſtwenski †.

Schon einmal, im Sommer vorigen Jahres, als Admiral Roſchdjeſtwenski in Bad Nauheim weilte, hieß es, er ſei einem Herzleiden erlegen. Die Nachricht erwies ſich als falſch. Nun iſt er tatſächlich, wie geſtern ſchon mitgeteilt, in Petersburg ſeinem Leiden erlegen; fröhlich feierte er noch mit den Seinen den Beginn des neuen Jahres. In der Geſchichte Rußlands bleibt Roſchdjeſtwenskis Name mit einem der trübſten Kapitel verbunden: als der Beſiegte in der Seeſchlacht bei Tſuſchima am 27. und 28. Mai 1905 wird er im Gedächtnis ſeiner Landsleute noch lange fortleben. Schon war an einen Entſatz Port Arthurs nicht mehr zu denken, und dennoch wurde ruſſiſcherſeits beſchloſſen, nochmals eine gewaltige Flotte nach dem fernen Oſten zu entſenden. Führer dieſes „Zweiten Geſchwaders der Flotte des Stillen Ozeans" wurde Admiral Roſchdjeſtwenski. Die Schickſale der traurigen Fahrt ſind noch unvergeſſen; ſo die eigentümliche Begegnung mit einer engliſchen Fiſcherflotte bei der Doggerbank in der Nordſee. Das Ziel der ruſſiſchen Flotte war Wladiwoſtok. Doch bei der Inſel Tſuſchima wurde ihr ein ruhmloſes Ende durch Admiral Togo bereitet. Nur ein paar Kreuzer entkamen; alle übrigen Schiffe wurden von den Japanern vernichtet. Roſchdjeſtwenski, ſelbſt ſchwer verwundet, geriet mit den Admiralen Nebogatow und Fölkerſam in Gefangenſchaft und blieb in Japan bis zum Ende des Krieges. Später in Rußland vor ein Kriegsgericht geſtellt, wurde er freigeſprochen.

Roſchdjeſtwenski hat ein Alter von 61 Jahren erreicht. Im ruſſiſch-türkiſchen Kriege 1877 hatte er ſich beſonders ausgezeichnet und erfreute ſich des Vertrauens der Kaiſer Alexander II. und Alexander III. in hervorragendem Maße. Er iſt auch Reorganiſator der bulgariſchen Marine geweſen. Infolge ſeiner Verdienſte im chineſiſch-japaniſchen Kriege ernannte ihn Zar Nikolaus II. zum Konteradmiral. Als Chef des Artillerie-Lehrgeſchwaders des baltiſchen Geſchwaders befehligte er die Eskader des ruſſiſchen Kaiſers während deſſen Zuſammenkunft mit Kaiſer Wilhelm in Reval im Jahre 1902.

Deutſches Reich.

* **Wie es ſo kommt.** Ein Leſer der „Deutſch. Ztg." glaubt, zu der erſtaunten Frage: Wie es möglich ſei, daß die Neujahrsanſprache des Kaiſers an ſeine kommandierenden Generale irgendwie bekannt werden konnte, folgenden Beitrag liefern zu ſollen: „Als am 18. Auguſt 1895 die 25jährige Gedenkfeier des großen Krieges durch ein Konzert in der „Börſe" eingeleitet worden war, begaben ſich von den vielen Teilnehmern zwei dem Kaiſer ſehr naheſtehende Herren in die bekannte Weinhandlung von Borchardt. Dort haben die Herren unter ſich, aber doch ſo laut, daß es in einer Nachbarkoje gehört werden konnte — ihre Anſichten über alle möglichen Dinge am kaiſerlichen Hoflager — geäußert. Das geſchah ſo unbefangen, daß den Herren wahrſcheinlich ein heilſamer Schreck in die Glieder gefahren wäre, wenn ſie davon eine Ahnung gehabt hätten, daß ſie nebenan ungewollt gehört wurden. In dieſer unüberlegten Art, in öffentlichen Lokalen, in der Eiſenbahn uſw. ſich alles Mögliche und Unmögliche zu erzählen, liegt die Löſung ſo vieler unverſtändlicher Indiskretionen. Die anſtändig geſinnte Preſſe kann gar nicht oft genug auf dieſen Uebelſtand hinweiſen."

* **In der Steuerkommiſſion des Reichstages** wurde bei der Abſtimmung die Geſetzesvorlage auf Aufhebung der Fahrkartenſteuer gegen die Stimmen der Freiſinnigen, Sozialdemokraten und der Wirtſchaftlichen Vereinigung abgelehnt. Ein Zentrumsantrag auf Vorlage eines Geſetzentwurfes für eine Reform der Fahrkartenſteuer wurde dagegen angenommen.

* **Die Budgetkommiſſion des Reichstags** nahm einen Zentrumsantrag an, nach welchem noch im Laufe dieſer Seſſion ein Geſetzentwurf eingebracht werden ſoll, wodurch in Abänderung des § 117 des Reichsbeamtengeſetzes die Wiederaufnahme des Verfahrens im Disziplinarverfahren gegen Reichsbeamte eingeführt werde. Beim Kapitel Statiſtiſches Amt gelangte eine Reſolution des Zentrums zur Beſprechung, die Zeitdauer der diätariſchen Beſchäftigung bei ſämtlichen Reichsbehörden gleich zu bemeſſen. Die Reſolution wurde einſtimmig angenommen.

* **Die Kommiſſion des Reichstags für das Weingeſetz** erledigte am Freitag den Reſt des Entwurfs mit unweſentlichen Abänderungen. Die zweite Leſung ſoll am 26. Januar erfolgen.

* **Amtliches Wahlreſultat.** Bei der Reichstagserſatzwahl im Wahlkreiſe Siegen-Wittgenſtein-Biedenkopf wurden im ganzen 31 171 Stimmen abgegeben, davon auf Mumm (chriſtlich-ſozial) 13 436, auf Vogel (natlib.) 7824, auf Miſchke (freiſ. Vgg.) 4182, auf Scharmitzel (Ztr.) 3049, auf Jogowsky (Soz.) 1707 und auf Schneider (chriſtl.-nat.) 957 Stimmen. Die engere Wahl zwiſchen Mumm und Vogel iſt auf den 22. d. M. feſtgeſetzt.

* **Das Befinden des Grafen Hompeſch** hat ſich geſtern nicht verſchlechtert. Die Schwäche dauert naturgemäß an.

* **Dr. Peters—„Münchener Poſt".** Im Prozeß des früheren Reichskommiſſars von Deutſch-Oſtafrika Dr. Peters gegen die „Münchener Poſt" wurde am Freitag von der Berufungsinſtanz das Urteil verkündigt. Die Strafe des Redakteurs Gruber wurde von 500 Mk. auf 400 Mk. herabgeſetzt. Außerdem wurde Doktor Peters auf Grund der Widerklage Grubers, welche vom Schöffengericht abgewieſen worden war, nunmehr eines Vergehens der Beleidigung für ſchuldig, jedoch für ſtraffrei erklärt. Von den Koſten trägt Gruber neun Zehntel, Dr. Peters ein Zehntel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190901162-14/fragment/page=0001
DFG

* **Fräulein Olga Desmond an Herrn Roeren.** – Der Rechtsbeiſtand des Fräulein Olga Desmond hat an den Abgeordneten Roeren folgenden Brief gerichtet:

„Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich namens und im Auftrage des Fräulein Olga Desmond folgendes ergebenſt mitzuteilen: Bei der Begründung der Interpellation Roeren betreffend „Die Verhinderung der Schauſtellung nackter Perſonen" haben Sie im Abgeordnetenhauſe am 13. Januar 1909 nach den übereinſtimmenden Berichten der Tagespreſſe folgendes erklärt: „Der Begründer dieſes weltumſtürzenden Unternehmens iſt ein junger Mann von einigen 20 oder vielleicht 30 Jahren, und er will dieſen Zweck erreichen durch die Tänze, die ein nacktes Frauenzimmer in ihrer Schamloſigkeit vor dem Publikum ausführt." Ferner: „Denn es iſt doch niemals beſtritten worden, daß die Hauptakteurin in völliger Nacktheit aufgetreten iſt." Ferner: „Ich frage den Miniſter, ob er nicht auch mit der Allgemeinheit die öffentlichen Tänze eines nackten Frauenzimmers für eine Unſittlichkeit hält." Ferner: „Wenn der Miniſter ohne ein Gutachten über die Tänze eines nackten Frauenzimmers nicht auskommen kann uſw."

Es bedarf keiner Darlegung, daß Sie mit Ihren Aeußerungen über die „Hauptakteurin" auf meine Mandantin abgezielt haben. Und es bedarf ferner keiner Darlegung, in wie ſchwerer Weiſe Sie durch Ihre unter dem Schutze parlamentariſcher Immunität geſprochenen Worte meine Mandantin beleidigt haben. Sie mögen über das Thema, das den Gegenſtand der Interpellation bildete, alſo über Schauſtellungen nackter Perſonen, denken, wie Sie wollen, und werden trotzdem zugeben, daß man, ſelbſt wenn man Ihren Standpunkt ſachlich teilt, keineswegs berechtigt iſt, Künſtlerinnen, welche ſich in den Dienſt einer neuen Bewegung ſtellen, derartig perſönlich zu verunglimpfen und in breiteſter Oeffentlichkeit mit Schmutz zu bewerfen. Die Motive der Künſtlerin, ſich der neuen Bewegung anzuſchließen, ſind Ihnen ebenſo wenig bekannt wie das Vorleben meiner Mandantin. Ich hoffe daher, daß Sie nach nochmaliger Durchſicht deſſen, was ſie geſtern — trotz der allgemein bekannten Anweſenheit meiner Mandantin auf der Zuſchauertribüne — im Abgeordnetenhauſe geſprochen haben, erkennen werden, daß Sie über den Rahmen des unter gebildeten Menſchen Ueblichen und Zuläſſigen weit hinausgegangen ſind, und daß Sie den Schaden, den Sie angerichtet haben, nach beſtem Können gut zu machen beſtrebt ſein werden. Ich brauche Ihnen nicht auseinanderzuſetzen, daß Sie ſich in den Augen anſtändiger Menſchen nichts vergeben, wenn Sie ein von Ihnen begangenes Unrecht, das Sie als ſolches erkannt haben, nach Möglichkeit gut zu machen ſuchen. Ich bitte Sie, von der Tribüne des Parlaments herab die Ehre meiner Mandantin, die Sie aufs ſchwerſte angegriffen haben, wiederherzuſtellen. Die Art und Weiſe darf ich Ihnen überlaſſen, nur bitte ich um möglichſt baldige Erledigung.

Sollte dem Wunſche, deſſen Berechtigung Sie ſich nicht werden verſchließen können, nicht ſtattgegeben werden, ſo darf ich Sie als Ehrenmann wohl erſuchen, die gegen meine Mandantin erhobenen Vorwürfe außerhalb des Abgeordnetenhauſes zu wiederholen, damit meine Mandantin in der Lage iſt, den Schutz der Geſetze in Anſpruch zu nehmen. Ich ſehe Ihren umgehenden Aeußerungen entgegen."

Wir werden auf dieſen Brief noch näher zurückkommen.

Deutſcher Reichstag.

185. Sitzung vom 15. Januar, 1 Uhr.

Am Bundesratstiſch: v. Bethmann-Hollweg.

Die Arbeitskammervorlage.

Auf der Tagesordnung ſteht die erſte Leſung der Arbeitskammervorlage.

Staatsſekretär **v. Bethmann-Hollweg**: Die Einbringung der Vorlage vollzieht ſich unter eigenartigen Verhältniſſen. Die Anſichten ſelbſt großer Parteien haben über die Grundlage dieſes Entwurfs geſchwankt. Die öffentliche Kritik hat Einigkeit nicht herbeigeführt. Arbeitgeberverbindungen in großer Zahl haben die Vorlage grundſätzlich abgelehnt, ebenſo Arbeitervereinigungen, wenn auch nicht mit ſolcher Einſtimmigkeit. Würde auch ich das Bedürfnis nach Arbeitskammern verneinen, ſo hätte ich die Vorlage längſt zurückgezogen. Unnötige Geſetze, namentlich ſozialpolitiſche, ſind vom Uebel. Aber ich meine, paritätiſche und fachlich gegliederten Arbeitskammern können Aufgaben zugewieſen werden, welche für die Arbeiterſchaft und für das Verhältnis zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern von der größten Bedeutung ſind, für deren Löſung es gegenwärtig jedoch an Organen fehlt. Was von Arbeiterkammern geſchehen könnte, iſt von den Gewerkſchaften geſchehen. Kein geſetzgebender Faktor hätte mit der Energie, dem Organiſationstalent und dem rückſichtsloſen Draufgängertum der Gewerkſchaften irgendwie in Konkurrenz treten können. Die Arbeiterkammern könnten auch nicht an die Stelle der Gewerkſchaften treten. Der Staat kann niemals organiſieren, und kein Staat kann Streik oder Boykott oder ſchwarze Liſten dulden. Der Staat kann nur die Urſachen des Streiks erforſchen und ſeine Formen mildern. Ich kann mich auch nicht gut mit einer Theorie befreunden, die in der ganzen Menſchheit nur zwei Gruppen ſieht: Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Ich lehne auch Arbeiterkammern ab, die nur für die großen Induſtriebezirke gelten ſollten. Will man aber Arbeitskammern bilden, ſo muß man ſie paritätiſch und fachlich gliedern und ihnen die Aufgabe zuweiſen, die Gegenſätze zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern auszugleichen. Beſteht doch zwiſchen beiden Gruppen vorwiegend deshalb ſo viel Erbitterung, weil ſie ſich nicht finden. (Zuſtimmung und Widerſpruch.) An den Diſſonanzen zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern wird unendlich viel Kraft vergeudet. Warum? Weil eine Ausſprache häufig nicht möglich iſt. (Sehr richtig!) Man führe alſo die beiden Parteien zuſammen in Fragen, die innerhalb eines einzelnen Betriebes nicht gelöſt werden können und auf dieſer Erwägung beruht die Vorlage. Ich bedauere, daß das große Unternehmertum hier im Hauſe nicht diejenige Vertretung hat, die ihm nach ſeiner Bedeutung zukommt. Mag man mir wegen dieſes Ausſpruches wieder Abhängigkeit vom Zentralverband deutſcher Induſtrieller vorwerfen; dieſes Märchen wird durch die Aufwärmung nicht ſchmackhafter. (Heiterkeit.) Aber unſere Erörterungen würden vielſeitiger und geſchloſſener ſein. Wir ſind ja die deutſchen Theoretiker und können nicht immer wiſſen, ob das Kleid in der Praxis allen im einzelnen paßt. Mir ſchwebt nicht vor, die Arbeitskammern ſchematiſch über das ganze Reich auszudehnen. Ich will ſie nur an denjenigen Orten, wo ein Bedürfnis vorliegt. So denke ich an Bergarbeitskammern für die Ruhr, Saar und für Oberſchleſien und auch eine Metallarbeitskammer für Rheinland-Weſtfalen. Wenn wir uns hinter geſchloſſenen Türen unterhalten, iſt, namentlich wenn die Sonne des Journalismus nicht zum Fenſter hereinſchien (Heiterkeit), meiſt etwas Gutes herausgekommen. — Ich bin länger geworden, als es ſonſt mein Brauch iſt. Aber ſchaffen wir eine Vorlage, die der realen Entwickelung ſich anſchließt! Von der richtigen Hand und dem richtigen Herzen geleitet, wird ſich ein Werkzeug bieten, das die Gegenſätze zwar nicht aus der Welt ſchafft, aber ſie überbrückt zum Wohle des Ganzen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Trimborn** (Zentr.): Endlich haben wir den Entwurf. Er bringt eine brauchbare Grundlage, auf der zu einem guten Geſetz zu gelangen iſt. Wir wollen Arbeitskammern und nicht Arbeiterkammern. Kolliſionen zwiſchen Arbeitskammern auf der einen und Handwerks- und Handelskammern auf der anderen Seite befürchten wir nicht. Manches ſpricht für die berufliche, manches für die territoriale Gliederung. Ich bin aber viel zu klug (Heiterkeit) und viel zu vorſichtig (Heiterkeit), als daß ich mich heute ſchon für eins der beiden Syſteme feſtlegte. (Heiterkeit.) Wir billigen die Einbeziehung des Handwerks, ohne die es zu häufigen Grenzſtreitigkeiten mit den Handwerkskammern käme, und begrüßen die Berückſichtigung der Heim- und Hausinduſtrie. Herr Staatsſekretär, ich beglückwünſche Sie zur Löſung des Wahlrechts. Das haben Sie famos gemacht. (Heiterkeit.) Im ganzen findet die Vorlage bei unſeren Freunden eine günſtige Beurteilung. Ich beantrage Verweiſung an eine beſondere Kommiſſion von 28 Mitgliedern. (Beifall.)

Abg. **v. Winterfeld** (konſ.): Dem Ziele der Schaffung des ſozialen Friedens gilt auch unſere Sympathie. Wenn der Kölner Gewerkſchaftskongreß ſich für Arbeiterkammern ausgeſprochen hat, ſo hat dies wohl nur taktiſches Intereſſe. Aber die Bedenken z. B. des Handelstages ſind ſo beträchtlich, daß wir unſere endgültige Stellungnahme vorbehalten und ſie vom Ausfall der Kommiſſionsbeſchlüſſe abhängig machen. Dem Grundgedanken der Vorlage ſtimmen wir natürlich zu. An den unverſöhnbaren Gegenſatz zwiſchen Arbeit und Kapital, zwiſchen Arbeitgeber und Arbeitnehmer glauben wir nicht. Aber, ob der Zweck des Geſetzes erreicht werden kann, bezweifeln wir. Was die Einzelheiten betrifft, ſo iſt es ein Unding, denjenigen Handwerkern und Unternehmern, die bereits einer anderen Vertretung angehören, jetzt doppelte Vertretungskoſten aufzuerlegen. Zum Wahlrecht werden wir in der Kommiſſion Stellung nehmen. Mit der Anregung, für techniſche Beamte beſondere Abteilungen zu bilden, ſind wir einverſtanden. Arbeiterſekretäre wünſchen wir nicht einzubeziehen. Wir ſind nicht überzeugt, daß das, was die Vorlage erreichen ſoll, auch erreicht werden wird. Würde es erreicht, ſo würde ſich niemand mehr freuen als meine politiſchen Feunde. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. **Frhr. Heyl zu Herrnsheim** (natl.): Für das Grundprinzip der paritätiſchen Arbeitskammern beſteht ſchon ſeit achtzehn Jahren eine Mehrheit im Hauſe. Die Rede des Staatsſekretärs können wir beinahe wörtlich unterſchreiben. Selten iſt vom Regierungstiſche mit ſolcher Sachlichkeit geſprochen worden. In Belgien, Holland und Frankreich hat man mit den Arbeitskammern die beſten Erfahrungen gemacht. Die Arbeiterkammern haben in Italien völlig Fiasko gemacht. Auch England geht jetzt zu Arbeitskammern über. Wir ſind auch nicht der Anſicht, daß durch dieſen Entwurf der Friede zwiſchen Arbeitnehmer und Arbeitgeber gewährleiſtet werden wird; aber er bringt jedenfalls die Anerkennung der Gleichberechtigung der Arbeiter. Meine Freunde ſind dafür, den Entwurf an eine Kommiſſion von 21 Mitgliedern zu verweiſen. (Beifall.)

Abg. **Legien** (Soz.): Die Verbeſſerungen des vorliegenden Entwurfs gegenüber dem vorjährigen ſind für uns doch nicht ausreichend genug, um dem Entwurf unſere Zuſtimmung geben zu können. Der ſoziale Friede wird nur dann erreicht, wenn man den Arbeitern dasſelbe Recht gibt wie den Unternehmern, indem man die Arbeiterſchaft zu einer Macht in der geſellſchaftlichen Organiſation geſtaltet. Im Gegenſatz zu unſerer früheren Haltung glauben wir, daß gegenwärtig den Arbeitern mit Arbeiterkammern am beſten gedient iſt. Wir wollen territoriale und nicht fachliche Gliederung. Die grundlegenden Beſtimmungen machen uns die Annahme der Vorlage unmöglich.

Abg. **Goller** (frſ. Vp.): Die linksliberale Fraktionsgemeinſchaft iſt einig in der Freude über die hier erreichte geſetzliche Anerkennung der Gleichberechtigung der Arbeiter. Aber ein Teil der Skepſis der Arbeitgeberverbände iſt berechtigt. Trotzdem glaube ich an die ſchließliche Verſöhnung zwiſchen Arbeitgebern und Arbeitnehmern und zu dieſer Verſöhnung iſt der Entwurf ein neuer Verſuch. Mißlingt er, ſo behalten eben die Peſſimiſten Recht. Wenn ſoziale Geſundung überhaupt möglich iſt, ſo muß ſie ausgehen vom platten Lande und von den Kleinſtädten und von da ausſtrahlen auf Großſtädte und Induſtriebezirke. Das Handwerk wäre beſſer den Handwerkskammern eingegliedert.

Die Beratung wird auf Sonnabend 11 Uhr vertagt.

Schluß 6 Uhr.

Ausland.

Vom Balkan. Das „Echo de Paris" meldet aus Wien: Im Schoße des Kabinetts wird der Plan erwogen, Kaiſer Franz Joſef feierlich zum König von Bosnien und der Herzegowina zu proklamieren.

Nach offiziellen Mitteilungen der türkiſchen Regierung werden die nötigen Maßnahmen getroffen, damit die öſterreichiſch-ungariſchen Schiffe in den türkiſchen Häfen ein- und auslaufen und ihre Ladung löſchen können. Mit Rückſicht auf dieſe Maßnahmen beſteht die Hoffnung, daß der Boykott in den nächſten Tagen beendet ſein wird.

Antirepublikaniſche Maßnahmen in Portugal. Nach einer Meldung des freilich nicht immer zuverläſſigen Londoner „Daily Expreß" aus Liſſabon wird dort ein Handſtreich der Republikaner befürchtet. Zahlreiche Truppen beſetzten die Stadt, viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Im Laufe einer geheimen Konferenz, an der der Befehlshaber der Garniſon von Liſſabon, General Gorajo, ſowie der Befehlshaber der Munizipalgarde, der Zivilgouverneur und verſchiedene andere hochgeſtellte Perſonen teilnahmen, wurde beſchloſſen, Truppenabteilungen nach ſämtlichen Städten zu entſenden, in denen republikaniſche Verbände beſtehen. Die Garniſon von Liſſabon wurde verſtärkt, auch Matroſen werden in Bereitſchaft gehalten, um erforderlichenfalls an Land zu gehen. Die Miniſter hielten einen Kabinettsrat ab, in dem die oben erwähnten Maßnahmen verfügt wurden. Maueranſchläge beſagen, daß die Republikaner ſich rächen werden, und daß der Sturz der Monarchie bevorſtehe.

Frankreich. Die Deputiertenkammer begann am Freitag die Beratung der Interpellationen betreffend Marokko und die Nachtragskredite für die dortigen Operationen.

China. Der engliſche und der amerikaniſche Geſandte in Peking erhoben am 15. cr. beim Prinzen Tſching Vorſtellungen wegen der Entlaſſung Yuanchikais. Dieſes Vorgehen erfolgte unabhängig von den anderen Mitgliedern des diplomatiſchen Korps ohne vorherige Rückſprache mit dem Waiwupu und in Uebereinſtimmung mit den Weiſungen der britiſchen und amerkaniſchen Regierung. Die Diplomaten in Peking ſind über die Frage geteilter Anſicht; es heißt, der öſterreichiſch-ungariſche Geſandte unterſtütze die britiſch-amerikaniſche Aktion.

Aus Nah und Fern.

Das Erdbeben.

Das unter dem Protektorat der Kaiſerin ſtehende deutſche Hilfskomitee für die in Italien durch Erdbeben Geſchädigten teilt mit: Am Donnerstag wurde die dreizehnte Expedition in das Unfallgebiet abgeſchickt. Vom deutſchen Hilfskomitee arbeiten in Italien ſechs Aktionszentren: 1. Hauptdepot Neapel, wo die eintreffenden Expeditionen und Sendungen in Depot genommen und verteilt werden. 2. Catania, unter Leitung des Konſuls Jakob aus Meſſina, welcher mit Geld und reichen Materialſendungen verſehen worden iſt. Hierhin ſind auch die von Ihrer Majeſtät geſchenkten 70 Kolli geleitet worden. 3. In Syrakus wirkt die Expedition des Roten Kreuzes unter Dr. Colmers mit drei Aerzten, zehn Schweſtern, zwei Sanitären und zwei Dolmetſchern. Es iſt ein Hoſpital mit Ausgabeſtelle für Material uſw, etabliert worden und ſofort in umfangreicher Weiſe in Aktion getreten. Das Hoſpital iſt bereits gefüllt. 4. Nach Reggio iſt eine Expedition mit Lebensmitteln und Materialien unterwegs. An ihrer Spitze ſteht Herr du Bunage, Mitglied der deutſchen Kolonie in Neapel. 5. In Palermo iſt der Leibarzt Seiner Majeſtät, Oberſtabsarzt Dr. Riedner, damit beſchäftigt, die vom Kaiſer geſchenkten Baracken mit Einrichtung aufzuſtellen und zu etablieren. 6. Genua, wo Generalkonſul von Herß Unterſtützungen erbeten hat und wo Tauſende von Flüchtigen und Hilfsbedürftigen eingetroffen ſind, iſt vom Hamburger Hilfskomitee mit Geldmitteln reichlich verſehen worden.

Um dieſen umfangreichen Anforderungen entſprechen zu können, bittet das Komitee dringend um weitere Spenden. Das Bureau befindet ſich in Berlin, Alſenſtraße 10.

Ferner wird aus dem Erdbebengebiet ſelbſt gemeldet: Der Dampfer „Bayern" iſt in Reggio di Calabria vor Anker gegangen. Eine Reihe weiterer Schiffe nimmt Kranke und Verwundete an Bord. Das herrſchende gute Wetter befördert den Holztransport. Die elektriſche Beleuchtung iſt wieder hergeſtellt. Die Aufräumungsarbeiten ſchreiten fort. In den Hauptſtraßen herrſcht ſchon regeres Leben. Das allgemeine Bild der Stadt iſt weniger traurig. Trotzdem haben ſich die Beſorgniſſe noch nicht verringert, da die Erdſtöße ſich wiederholen und erſt in der Nacht zum 15. cr. ein ſtarkes Beben verſpürt worden iſt.

*

Der großſerbiſche Hochverratsprozeß. Aus Agram wird uns gemeldet, daß am Freitag die Anklageſchrift im großſerbiſchen Hochverratsprozeß veröffentlicht worden iſt. Der Staatsanwalt erhebt Anklage gegen 52 Perſonen, zumeiſt Schullehrer, Kapläne und einige Gewerbetreibende, wegen Hochverrats, begangen durch eine auf Lostrennung Kroatiens, Slavoniens und Bosniens und auf Vereinigung dieſer Gebiete mit Serbien gerichtete Tätigkeit. Die Propagada ſollte auch auf das Heer ausgedehnt und die Soldaten der öſterreichiſch-ungariſchen Armee belehrt werden, im Kriegsfalle auf die Serben nicht zu ſchießen. Zur Propaganda ſeien Sokolvereine gegründet worden, die, mit Waffen verſehen, die großſerbiſche Miliz bilden ſollten. Die Sokolvereine hätten in Verbindung geſtanden mit einem Belgrader Verein, durch den auch Beziehungen mit dem Hof in Belgrad hergeſtellt worden ſeien. Eine Anzahl Belgrader Offiziere ſei unter falſchem Namen nach Kroatien und Bosnien entſandt worden, um eine revolutionäre Organiſation vorzubereiten. Die öffentliche Schlußverhandlung findet Anfang Februar ſtatt.

Die Peſt. Der „Nordd. Allg. Ztg." zufolge iſt die Peſt in Dar-es-Salaam auch in neueſter Zeit noch nicht ganz erloſchen, doch iſt die Zahl der Erkrankungen außerordentlich gering geblieben. Seit Beginn der Seuche, Ende Oktober 1908, ſind nunmehr zwölf Peſterkrankungen einſchließlich der Peſtverdächtigen gemeldet, darunter fünf Todesfälle. Die erſten ſieben Erkrankungen entfallen auf Oktober, eine auf November und Dezember 1908. Die letzte Erkrankung iſt am 9. Januar vorgekommen.

Aus den Bergen. Die ſeit Sonntag vermißten Engländer Singer und Dodd ſind mit ihren Führern geſtern wohlbehalten in Kanderſteg eingetroffen. Sie waren durch einen heftigen Schneeſturm drei Tage lang in einer Hütte zurückgehalten worden.

Ganters Buch. Die ſtaatsanwaltliche Beſchlagnahme des Ganterſchen Buches iſt nunmehr definitiv durch Landgerichtsbeſchluß aufgehoben worden.

Die Genickſtarre in Schleſien. Im Dezember ſtarben in Schleſien von zwölf an Genickſtarre erkrankten Perſonen neun.

Freiherr Eduard von Oppenheim, früher Seniorchef des Kölner Bankhauſes Salomon Oppenheim jun. u. Co. und öſterreichiſch-ungariſcher Generalkonſul, Senior der Familie, iſt Freitag abend im 78. Lebensjahre geſtorben.

Winzerunruhen. In Rego kam es infolge der Unzufriedenheit der Winzer mit der Lage des Weinbaues zu Unruhen. Das einſchreitende Militär wurde mit Gewehrſchüſſen empfangen. Die Soldaten erwiderten das Feuer und ſtellten die Ruhe wieder her.

Schwere Minenexploſion. Aus bisher unaufgeklärter Urſache fand in einer Mine in Johannesburg eine Exploſion von Sprenggelatine ſtatt. Sechs Farbige wurden getötet. Neun Weiße und 15 Farbige wurden verwundet.

Das vorgeſtrige Grubenunglück in Ajka entſtand durch eine Panik der Bergleute. Die Gummileitung der Ventilation fing Feuer Darauf erſchreckte ein Arbeiter ſeine Kameraden durch Angſtrufe. Sie eilten zum Aufzug. Es entſtand ein erbitterter Kampf. Drei Bergleute wurden aus dem Aufzuge geworfen und blieben zwiſchen dieſem und der Wand ſtecken, ſodaß er nicht mehr funktionierte.

Provinz Sachſen und Umgebung.

= **Magdeburg,** 15. Januar. (Der Beſuch des Kronprinzenpaares.) Für den diesjährigen Beſuch des Kronprinzenpaares in Magdeburg zu den Rennen iſt nunmehr als Termin der 15. Auguſt beſtimmt.

— **Aus Anhalt,** 15. Januar. (Bohrungen nach Kali.) Durch die Tiefbohrgeſellſchaft H. Thumann-Halle a. S. hat die Anhaltiſche Regierung vor etwa zwei Monaten Bohrverſuche nach Kali bei Güſten vornehmen laſſen. Die Verſuche ſind anſcheinend günſtig ausgefallen. Wie verlautet, ſind bei einer Tiefe von etwas über 300 Metern Kaliſalze in einer Mäßigkeit von ca. 50 Metern angebohrt worden. Vergangene Woche wurde die Bohrung durch die Herzogliche Salzwerksdirektion abgenommen und eingeſtellt. Die jetzigen Arbeiten erſtrecken ſich auf das Verdichten des Bohrloches, ſowie das Abbrechen der Maſchinen und des Bohrturmes.

W. **Meiningen,** 15. Januar. (Ein ſchweres Gewitter) ging geſtern über Helmers nieder. Der Blitz ſchlug in die Telephonleitung und in den Kirchturm, der in Brand geriet. Das Feuer wurde jedoch von der Feuerwehr raſch gelöſcht.

*

Allerlei aus der Provinz Sachſen und den angrenzenden Staaten.

Die Errichtung einer Genoſſenſchaftsmolkerei in Dommitzſch unter dem Namen „Dampfmolkerei Dommitzſch, Geſellſchaft mit beſchränkter Haftung" wurde vom landwirtſchaftlichen Verein von Drebligar, Elsnig und Polbitz beſchloſſen. — Die Wippertalbahn-Beihilfe des Staates kann erſt die Nebenbahnvorlage bringen, die gegen Oſtern zu erwarten iſt. Nach Mitteilungen aus dem Eiſenbahnminiſterium wird ſie für geſichert gehalten. — Am 17. d. Mts. kann Schneidermeiſter Guſtav Biermann in Torgau ſein 50jähriges Meiſterjubiläum begehen. — Steuerſekretär Müller in Eisleben konnte am 14. cr. auf eine 25jährige Tätigkeit als Beamter der Stadt Eisleben zurückblicken. — An zwei Kinder eines Arbeiters in Worbis trat auf der Straße ein Mann heran und ſchnitt dem einen, einem achtjährigen Mädchen, den Zopf ab. Der Täter entkam. — Vom 6. bis 8. Februar findet im „Fürſtenkeller" zu Kahla eine Verbands-Geflügel-Ausſtellung der ſachſen-altenburgiſchen und oſtthüringer Geflügelzüchtervereine ſtatt. — Vermißt wird der Handlungsgehilfe Erich Löwenthal. Der Genannte war bis zum 1. Januar in einem Geraer Geſchäftshauſe in Stellung. — In Rothenſtein wurde beim Rodeln ein achtjähriger Schulknabe durch andere Kinder überfahren und erlitt einen doppelten Beinbruch. — In dem Eisfeld benachbarten Großmannsrod fiel das kleine Kind einer Arbeiterfamilie in einen Topf mit kochendem Waſſer und verbrühte ſich ſo ſtark, daß es bald darauf ſtarb. — In Pößneck kann die Realſchule zu Oſtern d. J. auf ein 25jähriges Beſtehen zurückblicken. Das Jubiläum ſoll am Oſter-Sonnabend und Oſter-Sonntag feierlich begangen werden. — In Marlishauſen bei Arnſtadt brach nachts Feuer aus, durch das eine Scheune und die Stallungen des Kohlenhändlers Konſtans Bauer total eingeäſchert wurden. Das Wohnhaus und zwei Nachbargrundſtücke wurden ſtark beſchädigt. — Herzog Karl Eduard mit der Herzogin und ſeinen beiden Kindern iſt wieder in Gotha eingetroffen. — In dem Koburg benachbarten Einberg brach abends im Bodenraume der Krämerſchen Gaſtwirtſchaft Feuer aus, durch das in kurzer Zeit das Wirtſchaftsgebäude und der Tanzſaal eingeäſchert wurden.

Wiſſenſchaft, Kunſt und Theater.

W. **Ernſt von Wildenbruch** †. Freitag vormittag iſt in Berlin der Dichter Ernſt von Wildenbruch ganz plötzlich und unerwartet geſtorben. Er hat letztwillig die Verfügung hinterlaſſen, in Weimar auf der Höhe des alten Friedhofes beſtattet zu werden.

Ernſt v. Wildenbruch wurde am 3. Februar 1845 zu Beirut in Syrien geboren, wo ſein Vater preußiſcher Konſul war. Bereits im zweiten Lebensjahre kam er mit den Eltern nach Berlin, wenige Jahre ſpäter nach Athen, dann nach Konſtantinopel und kehrte darauf 1857 nach Deutſchland zurück, wo er nun die Gymnaſien zu Halle und Berlin beſuchte, dann in das Kadettenkorps zu Potsdam eintrat und 1863 Offizier wurde, aber bereits 1865 ſeinen Abſchied aus der Armee nahm. Nachdem er noch den Krieg von 1866 als Landwehroffizier mitgemacht hatte, ſtudierte er in Berlin Rechtswiſſenſchaften, beteiligte ſich 1870 am deutſch-franzöſiſchen Kriege und wurde darauf Referendar, 1876 Aſſeſſor am Appellationsgericht in Frankfurt a. O. 1877 trat er dann ins Auswärtige Amt ein und wurde in dieſem 1888 zum Legationsrat, 1897 zum Geheimen Legationsrat ernannt. Im Jahre 1900 trat er endgültig von ſeinem Amte zurück und lebte nun teils in Weimar, teils in Berlin, wo er jetzt ſo ſchnell und unverhofft verſchied.

Mit ſeinem Heimgang iſt ein reiches und vielgeſtaltiges Dichterleben ausgelöſcht; 25 Dramen und 3 Luſtſpiele ſchuf Wildenbruchs Feder, ohne die Erzählungen, Novellen und Gelegenheitsgedichte, die dieſer raſtlos ſchaffende Geiſt niederſchrieb, wenn es galt, einem großen Gedanken dichteriſche Flugkraft zu verleihen. So wird denn Ernſt v. Wildenbruchs Name fortleben im deutſchen Volke und mit Stolz genannt werden immerdar.

W. **Toulon,** 15. Januar. Der Komponiſt Erneſt Reyer iſt heute geſtorben.

W. **Zur Bekämpfung der Tuberkuloſe.** Der unlängſt verſtorbene Majoratsherr von Labie bei Gleiwitz, v. Baildon-Brieſtwell, hat der Univerſität Breslau 100 000 Mark zur Bekämpfung der Tuberkuloſe vermacht.

Landwirtſchaftliches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen der Landwirtſchaftskammer für die Provinz Sachſen

iſt folgendes hervorzuheben:

Aufforderung zur Beteiligung an Nematoden-Bekämpfungsverſuchen. Die Verſuchsſtation für Pflanzenkrankheiten, Halle a. S., Karlſtraße 10, beabſichtigt, noch im Laufe des Winters Bekämpfungsverſuche gegen die Rübennematoden einzuleiten. Es handelt ſich dabei um die Prüfung der Wirkung neuer ausſtreubarer Bodendesinfektionsmittel. Die Ausführung der Verſuche iſt auf kleineren, höchſtens 5 ar großen Parzellen geplant. Die Verſuche müſſen noch in dieſem Winter, ſpäteſtens bis Ende Februar, beſſer aber in den erſten froſtfreien Tagen des Januar eingeleitet werden. Der Verſuchsanſteller muß ſich verpflichten, die im Anbetracht der kleinen Flächen unbedeutenden Koſten der angewandten Desinfektionsmittel nebſt Fracht zu tragen und alle Anweiſungen genau zu befolgen. Baldige Anmeldung iſt erforderlich.

Erſatzwahlen von Mitgliedern zur Landwirtſchaftskammer. Die nachſtehenden Herren ſind für die Wahlzeit bis zum 31. März 1914 zu Mitgliedern der Landwirtſchaftskammer gewählt worden: 1. im Kreiſe Halberſtadt, anſtelle des verſtorbenen Landwirts Teegetmeyer in Zilly, der Amtsvorſteher Stammer I in Sargſtedt; 2. im Kreiſe Eckartsberga, anſtelle des verſtorbenen Amtsvorſtehers Herold in Schillingſtedt, der Schulze Seibicke in Burkersroda; 3. im Kreiſe Weißenfels, anſtelle des verſtorbenen Landrats Grafen von Unruh in Weißenfels, der Landwirt C. Krehl in Teuchern.

Bekämpfung der anſteckenden Lungenentzündung der Kälber. Zur Bekämpfung der anſteckenden Lungenentzündung der Kälber beabſichtigt das bakteriologiſche Inſtitut in Halle a. S., Freiimfelderſtraße 68, einen Impfſtoff herzuſtellen. Zu dieſen Arbeiten iſt die Ueberlaſſung infektiöſen Materials erforderlich. Die Beſitzer verſeuchter Beſtände werden daher erſucht, ſich direkt oder durch ihren Tierarzt mit genanntem Inſtitut in Verbindung zu ſetzen. Koſten entſtehen durch die Unterſuchungen nicht.

Bezug von Dünger und Latrine aus dem Bezirk der Eiſenbahndirektion Erfurt. Wie die Königl. Eiſenbahndirektion Erfurt mitteilt, ſammeln ſich in den zahlreichen Dung- und Abortgruben auf den Bahnhöfen und bei den übrigen Dienſtſtellen des Direktionsbezirks fortgeſetzt große Mengen von Dungſtoffen an, welche die Eiſenbahndirektion an Landwirte abzugeben beabſichtigt. Diejenigen Landwirte, welche an den Strecken der Erfurter Eiſenbahndirektion wohnen, werden auf dieſe Gelegenheit zum Düngerbezuge aufmerkſam gemacht. Etwaige Reflektanten können ſich direkt an die genannte Eiſenbahndirektion wenden.

Bezug von Wanderarbeitern. Die Landwirte, welche gewillt ſind, für das laufende Jahr Wanderarbeiter zu beziehen, werden erſucht, ihre Aufträge möglichſt umgehend an den Arbeitsnachweis, Halle a. S., Riebeckplatz 3, einreichen zu wollen, damit rechtzeitig die erforderlichen Dispoſitionen getroffen werden können.

Letzte Telegramme.

Von den Erdbeben.

Meſſina, 15. Januar. Heute iſt ein neunjähriger Knabe namens Miniſſale aus den Trümmern eines Hauſes hervorgekommen. Zitternd berichtete er mit ſchwacher Stimme, ſeine beiden Schweſtern im Alter von 20 und 12 Jahren befänden ſich ebenfalls lebend unter den Trümmern. Sogleich wurde das Rettungswerk fortgeſetzt; die beiden Mädchen wurden geborgen und an Bord des Dampfers „Savoia“ gebracht. Sie erzählten, während 19 Tagen hätten ſie von Zwiebeln, Wein, Olivenöl und Waſſer gelebt, ihre Mutter ſei von den Trümmern erſchlagen worden, ihr Vater befinde ſich in Amerika. Eine große Menſchenmenge umſtand den Ort, wo die außergewöhnliche Rettung erfolgt war.

Graz, 16. Januar. Auch in Wies bei Eger wurden die Bewohner in den letzten Tagen durch ſtarkes unterirdiſches Rollen erſchreckt.

New-York, 15. Januar. 100 Seemeilen von Kap Virginia fuhr ein Schiff im Bereiche des Golfſtroms in eine große Fläche gelbgefärbten, Schwefelgeruch verbreitenden Waſſers. Man glaubt, daß dieſes von einem ungeheuren Seebeben herrührt.

Das Segantini-Muſeum.

St. Moritz, 16. Januar. Geſtern wurde das neuerbaute Segantini-Muſeum eröffnet. Segantinis Tochter hielt eine ergreifende Anſprache.

Kein Komplott gegen die Monarchie.

Liſſabon, 16. Januar. Die Gerüchte über ein befürchtetes Komplott gegen die Monarchie, über zahlreiche Verhaftungen und Verſtärkung der Garniſon Liſſabon werden für völlig unbegründet erklärt.

Börſen- und Handelsteil.

Allgemeines.

W. **Der Aufſichtsrat der Bismarckhütte** beruft auf Montag, den 8. Februar eine außerordentliche Generalverſammlung ein zwecks Erhöhung des Aktienkapitals um 6 Millionen Mark, alſo auf 16 Millionen Mark. Die Aktien ſollen mit 140 Proz. den Aktionären angeboten werden. Die Aktien, auf welche 50 Proz. und ein Aufgeld von 40 Proz. ſofort einzuzahlen ſind, ſollen an der Dividende für das Geſchäftsjahr 1909/10 zur Hälfte teilnehmen. Bis zum 30. Juni 1909 erhalten die neuen Aktien weder einen Gewinnanteil, noch eine Vergütung an Stückzinſen. Die Vollzahlung hat am 30. Juni 1910 zu erfolgen, ſo daß zu Beginn des Geſchäftsjahres 1910/11 der Gewinnanteil ein gleicher wie bei den alten Aktien ſein wird. Vom 1. Juni 1909 ab iſt die Vollzahlung gegen eine Vergütung von 4½ Proz. zuläſſig. Die Kapitalsvermehrung dient der Vermehrung der Betriebsmittel und der Ausgeſtaltung der Werke.

W. **Die Lage am Kohlen- und Koksmarkt** iſt, wie uns aus Düſſeldorf gedrahtet wird, infolge weiterer Abſatzſchwierigkeiten noch unbefriedigt. Die bei Jahresanfang auftretende kleine Belebung im Roheiſenmarkte hat keine weiteren Fortſchritte gemacht; Stabeiſen ruhig, Bleche und Formeiſen lebhafter.

W **Das Goldſchmidtſche Chlorentziehungsverfahren.** Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus New-York: Die Goldſchmidt Refining Company wurde mit drei Millionen Dollar Kapital zur Ausbeutung des Goldſchmidtſchen Chlorentziehungsverfahrens gegründet. Das neue Unternehmen iſt eng liiert mit der amerikaniſchen Can Company, deren Präſident Graham auch ihr Präſident wird.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülſenfrüchte und Futtermittel.

L. **Hamburg,** 15. Januar. Tägliche ausländiſche Offerten in Mark per Tonne einſchließlich Fracht-Zoll-Speſen. Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats. Weizen: Hardwinter II ſchwim. 229½ ℳ, Jan. 229½ ℳ, Durum I ſchwim. 223 ℳ, Barletta Ruſſo 80 kg Dez./Jan. 220½ ℳ, Jan.-Febr. 218½ ℳ, Febr./März 218 ℳ, Roſafé 79 kg ſchwim. 231½ ℳ, Dez./Jan. 222½ ℳ, Jan./Febr. 220½ ℳ, Auſtral. Dez./Jan. 228 ℳ, Ulka 9 Pud 25/30 ſchwim. 225½ ℳ, 30/35 ſchwim. 226½ ℳ — Futtergerſte: Südr. 60/61 kg ſchwim. 126 ℳ, Jan. 126½ ℳ, Febr. 127¼ ℳ, März/April 127½ ℳ, April/Mai 128 ℳ — Hafer: Nordruſſ. 50/51 kg 3 % Jan./April 164 ℳ, La Plata 46/47 kg Jan./Febr. 152 ℳ, Bulg. Jan. 155 ℳ — Mais: La Plata ſchwim. 150 ℳ, April/Mai 140 ℳ, Mai/Juni 139 ℳ, Mixed Febr. 148½ ℳ, Odeſſa loko 143 ℳ, April/Mai 141 ℳ

— **Berlin,** 15. Januar. (Berliner Produktenbörſe.) Die amtlich feſtgeſtellten Preiſe waren am Frühmarkt: Weizen, inländ. 205,00—207,00 ℳ ab Bahn und frei Mühle. Roggen, inländ. 165,00—166,50 ℳ ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— ℳ Hafer märk., mecklenb., pomm., preuß., poſ. und ſchleſ. fein 176 bis 183,00 ℳ, mittel 170,00—175,00 ℳ, gering 165,00—169,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. **Mais,** amerik. Mixed 166,00—170,00 ℳ, runder 165,00—169,00 ℳ frei Wagen. Gerſte, inländ. Futtergerſte, mittel und gering 154,00—164,00 ℳ, gute 165,00—180,00 ℳ, ruſſiſche und Donau leichte 135,00—140,00 ℳ, ſchwere —,— ℳ, ab Bahn und frei Wagen. **Erbſen,** inländ. und ausländ. Futterware mittel 182—188 ℳ. Taubenerbſen 189—198 ℳ, ab Bahn u. frei Wagen. **Weizenmehl** 00 25,25—28,25 ℳ **Roggenmehl** 0 und 1 20,30 bis 22,50 ℳ **Weizenkleie** 11,00—12,00 ℳ **Roggenkleie** 11,25—12,00 ℳ — Mittagsbörſe: **Weizen,** inländ. 204,00—206,00 ℳ ab Bahn, Mai 210—209—209,75 ℳ, Juli 211,25 ℳ, Sept. 202—202,25 ℳ **Roggen** inländ. 165,00—166,00 ℳ ab Bahn, Mai 174,00—172,75 ℳ, Juli 174,25—153,50 ℳ, Sept. —,— ℳ **Hafer** Mai 165,25 bis 164,50 ℳ **Mais** Juli —,— ℳ **Weizenmehl** 00 25,25—28,25 ℳ **Roggenmehl** 0 und 1 20,20—22,50 ℳ **Rüböl** Januar 62,80 ℳ Br., Mai 57,00—56,60 ℳ Br., Oktober 53,70 ℳ

L. **Weltmarkt,** Berlin, 15. Jan. Tägliche Börſennotierungen auf dem Weltmarkt in Mark für 1000 kg ausſchl. Fracht, Zoll und Speſen. (Mitgeteilt von der Preisberichtſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats.) Weizen: Berlin, 755 gr., Mai 209,75, Juli 211,25. **Newyork Red Winter Nr. 2 loko** 168,20, Juli 170,50. **Chicago Northern I Spring,** Mai 164,70, Juli 150,80. Liverpool **Red Winter** Nr. 2, März 170,95. **Paris** Lieferungsware Jan. 184,60. **Budapeſt Lieferungsware** April 214,20. Odeſſa Ulka $9^{25}/_{30}$ 3—4 % Beſ. einſchl. Bordoſpeſen loko —,—. Buenos-Aires Durchſchn. Qualität **bordfrei** 146,85. Roggen: Berlin 712 gr. Mai 172,75. Juli 173,50. Odeſſa $9^{10}/_{15}$ einſchl. Bordoſpeſen loko —,—. Hafer: **Berlin 450 gr. Mai** 164,50, Juli —,—. Mais: Berlin **Lieferungsware** Mai —,—. **Newyork** mixed Mai 113,25. Buenos-Aires Durchſchn.-Qualität bordfrei —,—.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 15. Jan. (Mitgeteilt von Otto Weſtphal.) **Sämtliche Preiſe gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langſtroh (Handdruſch): 2,25 ℳ bei Partien, 2,50 ℳ in einzelnen Fuhren.

Maſchinenſtroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenſtroh 1,10 ℳ; Weizenſtroh 1,05 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenſtroh 1,20 ℳ, Weizenſtroh 1,20 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenſtroh 1,60 ℳ, Weizenſtroh 1,60 ℳ; Breitdruſch bei Partien: Roggenſtroh 1,60 ℳ, Weizenſtroh 1,60 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenſtroh —,— ℳ. Weizenſtroh — ℳ

Wieſenheu hieſiges oder Thüringer, beſte Sorten, bei Partien: 3,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,75 ℳ; gute fremde Sorten bei Partien: 2,80 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,25 ℳ

Kleeheu erſter Schnitt, beſte Sorten, **bei Partien:** 3,25 bis 3,50 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,50—3,75 ℳ; minderwertige Sorten, bei Partien: —,— ℳ, in einzelnen Fuhren —,— ℳ.

Torfſtreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,00 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,50 ℳ.

Häckſel, geſund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 1,70 ℳ, in einzelnen vom Lager hier 2,40 ℳ.

Hopfen.

— **Nürnberg,** 14. Januar. (Hopfenbericht.) Bei ſchwacher Frage gelangten heute 100 Ballen zu ſeitherigen Preiſen zum Verkauf.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Magdeburg,** 14. Januar. Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung in Mengen von 10 000 kg Parität frei Magdeburg, netto Kaſſe. Preis: 20,00—20,50 Mk. Die Handelskammer.

— **Berlin,** 15. Jan. Kartoffelſtärke 20,25—20,75 Mk., Kartoffelmehl 20,25—20,75 Mk., feuchte Stärke 11,10 Mk.

Spiritus.

— **Nordhauſen,** 15. Januar. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 60,50—61,50 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 67,50—68,50 Mk. per Loko-Lieferung. Ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuſer Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg,** 15. Januar. Spiritus ſchwankend, Januar 26 G., Jan.-Febr. 25¾ G., Febr.-März 25¾ G.

— **Paris,** 15. Januar. Spiritus behauptet, Januar 36,25, Febr. 36,75, Mai-Aug. 38,50, Sept.-Dez. 37,25.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln,** 15. Januar. Rüböl loko 66,00, Mai 61,50.

— **Hamburg,** 15. Januar. Rüböl ruhig, loko verzollt 65,00.

— **Amſterdam,** 15. Januar. Leinöl flau, loko 22¾, Februar $22^3/_8$, Febr.-April $22^3/_8$, Mai-Auguſt $22^1/_4$, Sept.-Dezbr. $22^1/_8$.

— **Paris,** 15. Januar. Rüböl ruhig, Januar 62,50, Februar 63,00, März-April 62,25, Mai-Auguſt 60,75.

W. **Peſt,** 15. Januar. Raps per Auguſt 13,85 Gd., 13,95 Br.

Zucker.

+ **Braunſchweig,** 15. Jan. (Originalbericht von Quenſel & Spanuth.) Rohzucker: Der Wochenumſatz des hieſigen Bezirks beträgt ca. 276 000 Ztr. Es notieren heute für 100 kg: Brotraffinade —,— ℳ loſe in blau Papier, Würfelraffinade I —,— ℳ inkl. Kiſte, Würfelraffinade II —,— ℳ inkl. Kiſte, gem. Raffinade —,— ℳ inkl. Sack b. f. n., gem. Melis —,— ℳ inkl. Sack b. f. n.; für 50 kg: Kriſtallzucker —,— ℳ, Kornzucker 88° Rdmt. 9,85 bis 9,95 ℳ exkl., Nachprodukte 75° Rdmt. 8,10—8,20 ℳ exkl. Rübenmelaſſe 43° Be. a. G. (81,5° Brix) —,— ℳ. 50 kg exkl.

W. **Hamburg,** 15. Jan. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Baſis 88 % Rendement, neue Uſance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Januar 20,30, per März 20,50, per Mai 20,75, per Auguſt 21,10, per Oktober 19,60, per Dezember 19,50. Tendenz: matt.

W. **London,** 15. Jan. 96 % Java-Zucker prompt ſtetig, 10 ſh. 10½ d. Verk. Rüben-Rohzucker Januar ruhig, 10 ſh. 1¾ d. Wert.

Kaffee.

— **Hamburg,** 15. Januar. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos März 33½ G., Mai 32½ G., September $31^1/_2$ G., Dezember 31 G. Tendenz: ruhig.

— **Amſterdam,** 15. Jan. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko $35^1/_2$.

— **Havre,** 15. Jan. Kaffee. Good average Santos März 41,50, Mai 41,00, Sept. 40,00, Dezember 39,50. Tendenz: behauptet.

W. **Rio de Janeiro,** 14. Januar. Kaffee. Zufuhr 8 000 Sack in Rio, 29 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 15. Januar. Baumwolle, ruhig, Upland middling loko $47^1/_2$ Pfg.

— **Antwerpen,** 15. Jan. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Januar $5{,}32^1/_2$ Käufer, November $5{,}12^1/_2$ Käufer. Behauptet.

— **Liverpool,** 15. Jan. Baumwolle. Umſatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Stetig. Per Jan. 4,97, per Jan.-Febr. 4,96, per Febr.-März 4,95, per März-April 4,94, per April-Mai 4,93, per Mai-Juni 4,93, per Juni-Juli 4,93, per Juli-Auguſt 4,92, per Auguſt-Septbr. 4,84, per Sept.-Okt. 4,80.

Petroleum.

— **Hamburg,** 15. Januar. Petroleum geſchäftslos, Standard white loko 7,70 nom.

Metalle.

— **Amſterdam,** 15. Januar. Bancazinn flau, loko $77^1/_4$.

— **London,** 15. Jan. Silber $24^1/_8$ Lſtrl., Chili-Kupfer $61^1/_2$ Lſtrl., per 3 Monate $62^3/_8$ Lſtrl., Blei, ſpan., $13^3/_{16}$ Lſtrl., engl. $13^1/_2$ Lſtrl., Zinn $125^7/_8$ Lſtrl., Zink $21^3/_8$ Lſtrl.

— **Glasgow,** 15. Jan. Roheiſen. Scotch warrants — sh. — d. **Warrants Middlesborough III** 48 sh. 8 d.

B. Tiere und tieriſche Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Magdeburg,** 15. Jan. (Amtlicherich Ber.) Städtiſcher Schlacht- und Viehhof. Auftrieb: 67 Rinder, 104 Kälber, 75 Schafvieh uſw., 813 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Lebendgewicht (gemäß den Feſtſtellungen durch die Wagen im Viehhof): Stiere und Ochſen: A ———, B. ———, C. ———, D. — bis —, E. — bis — ℳ. Bullen: A. — bis —, B. ———, C. 30—32, D. 26—28 ℳ. Kalben u. Kühe: A. ———, B. ———, C. 26—29, D. 22—24, E. 18—21 ℳ Kälber: A. ———, B. 40—48, C. 30—38, D. ——— ℳ Schafe: A. 32 bis 34, B. 29—31, C. ——— ℳ Schweine (mit 20 % Tara): A. 69—70, B. 65—68, C. 60—64, D. 53—63 ℳ. — Verlauf und Tendenz: mittelmäßig. Ueberſtand: 10 Rinder, Kälber, 23 Schafe, 20 Schweine.

Magerviehhof in Friedrichsfelde. (Amtlich.)

⊙ **Friedrichsfelde,** 15. Jan. Auftrieb: 1192 Stück Rindvieh, 167 Kälber, Milchkühe 682, Zugochſen 249, Bullen 60, Jungvieh 201 Stück. Verlauf des Marktes: Mittelmäßiges Geſchäft; beſte Ware über Notiz; verbleibt Ueberſtand. Es wurden gezahlt für: A. Milchkühe und hochtragende Kühe: a) 4 bis 8 Jahre alte Primakühe 390 bis 450 ℳ, I. Qualität, gute ſchwere 300—390 ℳ, II. Qual., gute mittelſchwere 230 bis 300 ℳ, III. Qualität, leichte 160—220 ℳ; b) ältere Kühe I. Qualität, gute ſchwere 240—320 ℳ, II. Qual., mittelſchwere 150—230 ℳ; c) tragende Färſen 200—360 ℳ B. Zugochſen (pro Ztr. Lebendgewicht): a) gelbes Frankenvieh, Scheinfelder I. Qualität 43—45 ℳ, II. Qualität 39—42 ℳ, III. Qualität 34 bis 38 ℳ; b) Pinzgauer I. Qual. 42—44 ℳ, II. Qual. 38—41 ℳ, III. Qual. 33—37 ℳ; c) ſüddeutſches Scheckvieh, Simmenthaler Bayreuther I. Qualität 42—44 ℳ, II. Qual. 38—41 ℳ, III. Qual. 33—37 ℳ. C. Jungvieh zur Maſt: Bullen, Stiere und Färſen pro Ztr. Lebendgewicht: I. Qual. 31—36 ℳ, II. Qual. 24—28 ℳ. D. Bullen zur Zucht: Oſtfrieſen und Oldenburger 350—550 ℳ. Simmenthaler 350—600 ℳ, ſprungf. Schafböcke —,— ℳ

C. Neueſte Handels-Depeſchen.

W. **New-York,** 15. Januar. Roter Winter-Weizen loko 108, per Mai $109^3/_8$, per Juli $103^5/_8$, per Sept. —,—, per Dez. —,—, **Mais** per Mai $68^1/_8$, per Juli $68^1/_4$, per Sept. $68^1/_4$. **Mehl** 4,10. **Getreidefracht nach Liverpool** $1^1/_2$.

W. **Chicago,** 15. Januar. Weizen per Mai $105^5/_8$, per Juli $96^5/_8$ **Mais** per Mai $60^7/_8$.

W. **New-York,** 15. Januar. Petroleum Standard white in New-York 8,50, do. in Philadelphia 8,45, do. in Refined Caſes 10,90, do. Credit Balances at Oil City 178.

W. **New-York,** 15. Januar. Schmalz Weſternſteam 9,95, Rohe und Brothers 10,15.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: **Dr. Walther Gebensleben** für Provinz, Allgemeines, Börſen- und Handelsteil: **Max Gbeling**; für Lokales **Arthur Bierbach**; Schlußredaktion: **Al. Berwecke**, ſämtlich in Halle a. S.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Mitteilung.

In der Nacht zum 14. Januar entschlief sanft unsere inniggeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Hedwig Staabs.

Der Allmächtige erlöste sie von jahrelangem schwerem Leiden.

In tiefer Trauer

Ludwig Staabs, Major a. D.
Luise Staabs
Hermann Staabs, Oberst und Kommandeur des 3. Thür. Inf.-Regts. 71
Maria Staabs geb. von Heugel
Elisabeth Staabs geb. Bender
Zwei Neffen und sechs Nichten.

Görlitz, Halle a. S., Erfurt, 14. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Januar, mittags 12½ Uhr in Halle a. S. von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
1 1.Jan. | *4* 1.Apr. | *7* 1.Juli | *O* 1.Okt. | *a* 1.1.7. | *d* 1.4.10. | *g* 15.3.9. | *k* 15.6.12. | *q₁* quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr. | *5* 1.Mai | *8* 1.Aug. | *N* 1.Nov. | *b* 1.2.8. | *e* 1.5.11. | *h* 15.4.10. | *l* 11.6.12. | *q₂* do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz. | *6* 1.Juni | *9* 1.Spt. | *D* 1.Dez. | *c* 1.3.9. | *f* 1.6.12. | *i* 15.5.11. | *v* versch. | *q₃* do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 15. Jan. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M
Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2½%.
Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch	*d*	4	101.10bG
do. 1.4.12	*d*	4	101.40G
do. 1.7.12	*a*	4	101.30G
do. 1.4.09	*d*	3½	100.20G
Pr.Schatz12	*a*	4	101.20B
Dt.Rchs-Anl.	*v*	3½	94.90bG
do. do.	*d*	4	102.80bG
do. do.	*v*	3	85.60bG
Dt. Schutzg.	*a*	4	101.60bB
Prss.cs.Anl.	*v*	3½	94.90B
do. do.	*v*	3	85.60bB
do. do.	*d*	4	102.80G
do. Staff.A.	*a*	4	101.80bG
BadStb.A.01	*a*	4	101.80bG
do. do. 02	*d*	3½	—.—
Bayer. Anl. .	*e*	4	—.—
do. do.	*v*	3½	94.10G
do. Eisb.D.	*b*	3	—.—
do. Ldsk.-R.	*f*	3½	—.—
BrnschL.Sch	*d*	3	—.—
Brem.Anl.99	*b*	3½	93.30G
do.05 u.15	*d*	3½	93.30bG
do. 96	*d*	3	83.00bG
Cassel Ldcr.	*c*	3½	94.10G
do.XXI. u.17	*c*	3½	94.10G
do.XXII.u.14	*c*	4	101.10G
Hambg.St.R.	*b*	3½	—.—
do. 1907	*d*	4	101.70G
do.am.1900	*a*	4	101.70G
do.do.93/99	*v*	3½	—.—
do.86.87.02	*v*	3	84.40G
Hessen 09	*d*	4	—.—
do. 93/00	*d*	3½	—.—
do.96 03/05	*v*	3	83.20bG
Lüb.St.A. 06	*e*	4	—.—
do. do. 99	*a*	3½	—.—
do. do. 95	*d*	3	81.75bG
Mckl.EbSchv	*a*	3½	94.00G
do. cs.A. 86	*a*	3½	—.—
do.do.90/94	*d*	3½	94.00B
Old.StA.v.03	*a*	3½	94.20G
do. do. v. 96	*7*	3	83.00G
Sachs.G.StA	*d*	4	—.—
Sachs.W1.dc	*e*	4	101.00G
Sächs.Stsrt.	*v*	3	85.80bG
Brandb.Prov	*d*	3½	92.20G
Hann.Pr. IX.	*e*	3½	—.—
do. VII.VIII	*d*	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	*a*	4	100.75bG
do. do.	*a*	3½	92.00b
Pomm.Pr Anl	*d*	3½	—.—
do. VI. VII	*d*	4	101.30G
Posen.Pr Anl	*a*	3½	92.00bG
do. do.	*a*	3	82.70G
Rhpr. XX.XXI	*a*	4	101.50bB
do.XXII XXIII	*d*	3½	97.60G
do. XXX.	*a*	3,6	94.50G
XXIV-XXVII	*v*	3½	92.80G
do.XXVIII 16	*a*	3½	92.80G
do.XIX. u.09	*a*	3½	—.—
do.XVIII . .	*a*	3½	87.80B
do. IX.XI.XIV	*a*	3	—.—
Westf. Prov.	*d*	4	101.40b
do.u.15.16	*d*	4	101.70b
do. uk. 09	*d*	3½	—.—
do. II. III. IV	*d*	3½	93.00G
do. uk. 15	*d*	3½	93.00G
do. II.	*d*	3	85.50G
Westpr.Prov	*d*	4	100.80G
do. do.	*d*	3½	91.70G

Stadt-, Kreis- und Gemeinde-Anleihen

AnklamKr01	*d*	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	*d*	4	100.60b
Aachen . 93	*d*	3½	92.75G
do. III. 1912	*d*	4	100.50G
do. 1902	*d*	4	100.50G
Altenbg. I.II.	*v*	4	101.00G
Altona . . .	*v*	3½	93.50B
do. 01 u. 11	*d*	4	100.50bG
do II ausw19	*d*	4	—.—
Apolda . 95	*a*	3½	—.—
Augsburg .	*v*	3½	—.—
do. do.	*d*	4	100.75G
Barmen 99	*a*	4	100.50G
do. 01	*c*	3½	92.75G
do. 07	*b*	4	101.00bG
Berlin 04 II.	*a*	4	101.40bG
do. 76/78	*a*	3½	97.50G
do. 82/98	*v*	3½	94.00bG
do. 1904 I.	*d*	3½	93.90G
do.HandlskO	*a*	3½	—.—
do. St.Syn.I.	*a*	4	100.90G
do. do.1902	*a*	3½	92.00b
Bielefeld . .	*d*	4	—.—
Bonn . . 96	*a*	3	84.00G
do. 01/05	*a*	3½	93.25b
Brandenb10	*d*	4	100.50G
Breslau 91	*v*	3½	—.—
Bromberg02	*d*	4	—.—
Burg unk.10	*a*	4	100.40G
Charl.89/99	*v*	4	—.—
do. 95 uk.11	*d*	4	101.60G
do. 07 uk.17	*d*	4	101.50bG
do.95,99,02	*v*	3½	93.10G
Cöln	*v*	3½	93.00B
do. 1900	*d*	4	101.10bG
do.06uk11	*a*	4	101.10bG
Cöpenick . .	*d*	4	101.00G
Cref00uc05	*a*	4	—.—
Danzig . . .	*d*	3½	93.10G
Dt.-Eylau 07	*a*	4	—.—
Dt.Wilmersd	*d*	4	100.70b
Dortmund .	*v*	3½	93.75G
do. 12	*a*	4	100.70b
Dresden . .	*d*	4	101.80b
do. 1893	*a*	3½	95.10G
do. 1905	*d*	3½	95.10G
Düsseldrf99	*c*	4	101.00G
do.88/1903	*v*	3½	92.80G
Duisburg 99	*a*	4	100.60G
do. 82/96	*a*	3½	92.80G
do. 1902	*a*	3½	—.—
Eisenach 99	*a*	4	100.60G
Elberfeld 99	*a*	4	101.00G
Elbing 1917	*a*	4	100.70G
Erfurt 93 01	*d*	4	—.—
do. 93 01	*d*	3½	—.—
Essen 79.01	*v*	3½	94.60G

Schwerin i M	*a*	3½	92.05G
Spandau 91	*d*	4	101.00G
do. 95	*d*	3½	—.—
Stargard i.P.	*d*	3½	—.—
Stendal 01	*a*	4	—.—
do. 03	*d*	3½	93.10G
Stettin . . .	*a*	3½	92.30G
do. 1904	*d*	3½	92.30G
Teltow.Kreis	*d*	4	101.30b
do. do.	*d*	3½	94.25G
Thorn01u11	*d*	4	100.70G
Weimar . .	*a*	3½	93.00G
Wiesb79/83	*v*	3½	94.80G
Worms . 01	*a*	4	100.60G
Zerbst 05 II.	*a*	3½	93.00G

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	*a*	5	119.00G
do. do.	*a*	4½	108.25G
do. do.	*a*	4	103.25G
do. do.	*a*	3½	95.40G
do. neue	*a*	4	100.70bG
do. do.	*a*	3½	93.90G
do. do.	*a*	3	83.70G
LandschCtr.	*a*	4	—.—
do. do.	*a*	3½	94.25bG
do. do.	*a*	3	83.60bG
Kur-u.Neum.	*a*	3½	94.50G
do. alte	*a*	3½	96.00G
do. Comm.O.	*d*	3½	93.10bG
do. do.	*d*	4	102.00bG
Ostpreuss. .	*a*	4	100.60bG
do.	*a*	3½	92.70bG
do.	*a*	3	82.90G
Pommersch.	*a*	3½	94.40bG
do.	*a*	3	85.75b
do. neuld	*a*	3½	93.30b
do. do.	*a*	3	—.—
Posensche .	*a*	4	102.70G
do. XI-XVII	*a*	3½	95.10G
do. Lft. D.	*a*	4	100.60B
do. Lit. B.	*a*	3	84.00G
do. Lit. C.	*a*	3½	93.90B
Sächsische	*a*	4	101.00G
do.	*a*	3½	94.40b
do.	*a*	3	83.75G
do. neue	*a*	4	101.00bG
Schles. altld	*a*	3½	—.—
do.ldsch.L.A	*a*	4	100.70G
do. do. do.	*a*	3½	94.90G
do. do. do.	*a*	3	85.90B
do. do. L.C.	*a*	4	100.70G
do. do. do.	*a*	3½	94.90G
do. do. do.	*a*	3	85.80G
do. do. L.D.	*a*	4	100.70G
do. do. do.	*a*	3½	94.90G
do. do. do.	*a*	3	85.40G
Schl.Hlst.LC	*a*	4	100.50bG
do. do.	*a*	3½	92.10bG
Westf. Land	*a*	4	100.60G
do. do.	*a*	3½	95.50B
do.III. Folge	*a*	4	100.60G
Westpr.rit.I.	*a*	3½	94.20B
do. IB.	*a*	3½	93.10bG
do. II.	*a*	3½	92.60G
do. I.	*a*	3	84.00G
do. II.	*a*	3	84.00G
do.neuld.	*a*	3½	91.20b
do. do.	*a*	3	83.25G
HssL.XII.XIII	*a*	4	101.00G
do. XIV. XV.	*a*	4	101.40G
do. I-XI.	*a*	3½	92.00bG
do.C Ob. V.VI	*a*	4	101.00G
do. do. I-IV	*a*	3½	92.00G
Oldb. st.Crd.	*a*	4	101.20G
do. do.	*v*	3½	94.10G
SachsAlt. LO	*v*	3½	93.75G
do GothaLdc	*d*	3½	93.00G
do LwPfXXIII	*a*	4	101.50G
do. do. XXV.	*v*	3½	94.40G
do.Crdb XXII	*a*	4	101.50G
do. do. XXV	*v*	3½	94.40G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	*d*	4	101.10G
do.	*v*	3½	93.00bG
Hessen Nass	*d*	4	—.—
do.	*v*	3½	—.—
Kur- u.Neum	*d*	4	100.90b
do.	*v*	3½	93.20G
Pommersch.	*d*	4	101.10G
do.	*v*	3½	93.00G
Posensche .	*d*	4	—.—
do.	*v*	3½	93.00G
Preussische	*d*	4	100.90b
do.	*v*	3½	93.00G
Rhein-Westf	*d*	4	101.60G
do.	*v*	3½	93.00G
Sächsische	*d*	4	101.10G
Schlesische	*d*	4	101.20G
do.	*v*	3½	93.70bG
Schlesw Hlst	*d*	4	101.10G
do.	*v*	3½	93.00b

Deutsche Lose

Augsbg. 7GL	—	frc.	34.00b
Bad. Pr.A.67	*b*	4	—.—
Brschw20TL	—	frc.	202.75b
CölnMd.Pr.A	*d*	3½	136.10b
Hamb.50T.L	*3*	3	156.00bG
Lübeck. do.	*4*	3½	157.00b
Mein.7Gld L.	—	frc.	33.50b
Oldenb40TL	*2*	3	127.70b
D.Ostaf Schv	*a*	3½	97.00B
Ostaf. Eisb.A	*1*	3	—.—

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg.Eisb. 90	*a*	5	101.20G
do.innGld07	*k*	5	100.75b
do. Anl. v.87	*a*	5	—.—
do.ab1000P	*a*	5	100.60B
inn.4000M	*c*	4½	97.90b
do. 400 M.	*c*	4½	98.60b
do. äus100L	*d*	4½	95.10b
doGs.8.8.96	*d*	4	86.00bB
BosnischAnl	*b*	4	—.—
do. 02	*a*	4½	97.80bG
Bulg.St.A.92	*a*	6	—.—
do. mittlere	*a*	6	—.—
Chile Gold A.	*a*	4½	—.—
do. 408 M.	*a*	4½	—.—
do. v. 1906	*d*	4½	89.00b

Russ EBA.02	*a*	4	83.00bG
do. do. 05	*a*	4½	97.20bG
do.Staatsrnt	*q₃*	4	76.60bG
do.Nicolai-B	*e*	4	—.—
do.Prm.A.64	*a*	5	—.—
do. do. 66	*c*	5	—.—
do.Bodencr.	*a*	5	106.90B
do.conv.Obl.	*a*	3,8	76.10b
SaoPaulo GA	*a*	5	95.10bG
SchwdStA86	*f*	3½	94.60bG
do. do. 88	*b*	3	—.—
Serb.amA95	*a*	4	76.00bG
Siames Anl.	*v*	4½	93.20B
Span.Schdkl	*q₁*	4	—.—
Türk AdmAnl	*e*	4	86.00bG
do. Bagd.-A.	*c*	4	85.00G
do. do. priv.	*c*	4	—.—
do. unifiz.03	*c*	4	93.80bG
do. do. 05	*c*	4	83.50bG
do. 400Fr-L	—	frc.	146.75b
Ung. Goldrnt	*a*	4	92.90b
do. kleine	*a*	4	93.40b
do. Kronenrt	*f*	4	—.—
do. kleine	*f*	4	91.70B
do.Staatsrnt	*a*	3½	—.—
do.GoldA.ET	*a*	3	—.—
do. Lose . .	—	frc.	—.—
do.GrndentO	*e*	4	93.60G
Bucar.Anl88	*f*	4½	97.25bG
do. 95	*c*	4½	95.25bG
do. 98	*a*	4½	96.40bG
Budap.St.-A.	*c*	4	90.50G
Buen.Air.StA 1000 L.	*f*	4½	—.—
do. 100 L.	*f*	4½	93.25b
do. 20 L.	*f*	4½	93.25b
do. Pes.	*a*	6	101.75b
Gothnb.A.06	*h*	4	99.80G
Kopenh St.A.	*a*	3½	—.—
Lissab. St.A.	*a*	4	78.40bG
do. 400 M.	*a*	4	—.—
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	20.80bG
Mosk. St.-A.	*v*	4	—.—
SofiaGold-A.	*e*	5	93.60bG
Stockh.St.A.	*k*	4	—.—
do. do.	*g*	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	31.75bB
WienCommA	*a*	5	104.50bG
do. Invest.-A	*a*	4	96.00G
do. St.-A.98	*a*	4	96.25bG
BudpHptSpk	*e*	4	—.—
Bulg.NatPfb.	*e*	6	102.00B
Dän InselstK	*a*	4	—.—
FinlHpVPf82	*g*	4	—.—
Holl.Komm L	[illegible]	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	*a*	4	—.—
Jütl.CrVObV	*l*	4	94.00B
do. Bod.-Kr.	*a*	3½	—.—
Kopenh.CVr.	*a*	4	—.—
NrdPf.Wibrg	*d*	4	—.—
Oest.Cr.L 58	—	frc.	421.00b
Pest CB.II.III	*b*	4	93.50G
do. C. Obl. II	*d*	4	93.75G
do.Vatri.Spk	*c*	4	92.25G
Poln. Pfandb	*a*	4½	92.25b
Port TabMon	*a*	4½	—.—
RaabGraz.L.	*h*	2½	94.00b
do. Anrecht.	—	frc.	32.30G
SchwdHPf78	*a*	4	99.30G
do. 78 abg.	*a*	4	100.25B
do.kündb 04	*a*	4	98.50b
do.StPfdb83	*e*	4	—.—
do. 1902 04	—	4	98.30G
do. 1906	*h*	4	98.30G
Serb. G. Pfb.	*a*	5	97.90b
Stckh.86/87	*v*	4	95.25b
do. 94	*d*	3½	—.—
UngBoder.Pf	*e*	4	—.—
do. do.	*d*	3½	—.—
do.BdReg.Pf	*d*	4	—.—
doHpBPf97 I	*a*	4	—.—
do. Sp. C. I.II	*a*	4	91.50G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Maast.	*1*	0	—.—
do. Genuss.	—	0	101.00G
Brnschw.Ld.	*1*	6½	130.75G
Crefelder	*4*	6½	124.00G
Eutin-Lüb. .	*1*	3½	—.—
Frkf.Güterb.	*1*	1	—.—
Halb. Blank.	*1*	5½	130.60bG
Halle-Hettst	*4*	3½	88.60bG
Kgsb. Cranz.	*4*	5,9	116.00b
Ludwh.Bexb.	*1*	9⅓	—.—
Lüb.-Büch. .	*1*	8	—.—
Mckl.Fr Wlih	*4*	4½	105.50G
Niederlaus.	*4*	3½	54.00bG
Nordh.Wern.	*4*	4½	84.00bG
Paul.N.Rupp	*4*	7	—.—
Rein Liebow.	*4*	4	94.75G
Zsch.Finstw.	*4*	14	284.80G
Aussig-Tepl	*1*	13	—.—
Böhm.Nordb	*1*	6	—.—
BrünnerLok.	*7*	6	—.—
Buschtehrdr	*1*	13½	—.—
Csak. Agrm.	*7*	5	101.75bG
Kaschau Od.	*a*	4	—.—
Lemb. Czern	*e*	6¼	—.—
Oest. Staats	*7*	6	145.50b
do. Nordwb.	*7*	5¼	—.—
do.do.B.Elbt	*1*	5½	—.—
Orient. Eisb.	*1*	6	—.—
Raab Oednb.	*1*	1	25.00bB
Südöst.(Lb.)	*1*	0	18.30b
Szatm.-Nag.	*1*	8	—.—
Arad.u.Czan	*1*	5	—.—
do. Pr.-A.	*7*	6	114.00G
Kursk-Kiew .	*b*	5	—.—
Warsch. - W.	*7*	0	91.00b
Amst.-Rottd.	*1*	3	—.—
Anatol. voll	*1*	6	—.—
do. 60%	*1*	6	—.—
Baltim. Ohio	*7*	6	111.00bG
Canada Pac.	*7*	6	176.50bG
Meridional .	*7*	6	—.—
Mittelmeer .	*7*	3½	75.25b
Lux.Pr.Henr.	*1*	6	122.00b
Sard.Secnd.	*7*	5¼	—.—

Halle-Hettst	*d*	3½	—.—
HalbBlnk.84	*a*	3½	—.—
do. 1895/03	*a*	3½	98.50G
Mckl. Fr.Wlh	*a*	4½	100.10G
Nordh.Wrn.E	*d*	4	97.90b
Zschpk Finst	*d*	3½	—.—
Böhm.NrdbG	*a*	4	97.90b
Dux-Bodnb fl	*v*	5	—.—
do. Mark	*a*	5	—.—
do. Silb.-Pr.	*a*	4	—.—
do. Kr.-Pr.	*a*	3	76.60bG
Dux-Prag. G.	*a*	3	79.60B
Elis.W.G.stf.	*d*	4	98.30G
Frz.Jos. Silb	*d*	5	96.50G
Gal.CrlLw90	*a*	4	—.—
Kasch.O. Gld	*a*	4	94.40bB
do. Silb.89	*a*	4	94.60G
Kronp.Rudb.	*d*	4	—.—
do. (Salzkg.)	*d*	4	98.75G
Lmb.Czn. stf	*e*	4	94.00bG
Oest U.St.alt	*c*	3	84.75G
do. 1885	*c*	3	83.00bG
do. Ergsnetz	*c*	3	84.40G
do. 1895	*e*	3	78.00B
do. I. II.	*e*	5	105.00G
do. Gold	*e*	4	97.90bG
Oest Loklb.G	*a*	4	96.40b
do.Nordwest	*c*	5	—.—
do.L.A.1903	*c*	3½	—.—
do. do. Gold	*f*	5	—.—
do. do.Elbet.	*e*	5	—.—
Raab Oedb.G	*d*	3	74.70G
Reichb.P Slb	*a*	4	—.—
Südöst.(Lb.)	*a*	2,6	56.60G
do. Obl.Gold	*a*	5	100.90B
do. do. do.	*e*	4	81.00b
Ung. Lokalb.	*5*	4	92.50G
Ivang.Domb.	*a*	4½	93.90B
Kursk-Ch. B.	*a*	4	81.50B
do. von1889	*d*	4	81.40B
Mosc.-Jar. B	*d*	4	81.70B
Mosco Kursk	*e*	4	—.—
Mosc Sm. ab	*e*	4	82.50b
Nicolai Bahn	*e*	4	—.—
Orel-Gr89er	*d*	4	—.—
Süd - Westb.	*a*	4	83.25b
Transkauk. .	*k*	3	69.40bG
Koslow Wor.	*d*	4	82.00bG
Kursk-Kiew .	*b*	4	88.25b
Lodz.FbrEis.	*a*	4	—.—
Mosco-Kas.	*a*	4	—.—
do.KiewWor.	*d*	4	82.10bG
do.Rjäsan .	*b*	4	89.40b
do.WindRyb.	*d*	4	81.50B
Rjäsan-Kozl	*d*	4	—.—
do.Uralsk05	*c*	4	81.30G
do.97 unk08	*e*	4	81.40b
Rybinsk gar.	*f*	4	81.50b
Süd-Ost 98	*e*	4	81.50G
do. gar. 01	*a*	4	81.50G
WrschWX.XI	*d*	4	83.10bG
Wladik. 98	*a*	4	88.00G
ZarskoeSelo	*a*	5	92.80B
An.Eis.2040	*d*	5	100.40bG
do. kleine	*d*	5	100.90bG
do. Erg.Netz	*d*	5	100.30B
Eg.Ken. Ass.	*a*	3½	—.—
It.E.Obl.st.g.	*a*	2,4	71.20G
Ital.Mittelm.	*a*	4	102.00bG
Livorno in L	*a*	2,4	—.—
Macedon. B.	*a*	3	62.50B
do. kleine	*a*	3	64.70G
Portug 1886	*a*	3	74.60bG
do.89 abg.I.	*a*	4½	92.50bG
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	*a*	4	103.00bG
Süd-Ital. B.	*d*	2,4	71.20G
Ctr.Pacif.49	*b*	4	—.—
do. 29	*f*	3½	—.—
Chic Burl.27	*e*	4	—.—
do.Rock Isld	*d*	4	91.70bG
Color.S.Rllw	*e*	4½	98.50bG
DenverRioGr	*a*	4	—.—
North Pac.Pr	*q₁*	4	—.—
do. Gen.	*q₂*	3	73.75G
Oreg.R.R.46	*f*	4	98.30G
Pensilvania	*O*	3½	95.30G
SouthPac 55	*e*	4	95.60G
St.LouisS.Fr	*a*	6	—.—
do. do.	*a*	5	—.—
do. do.	*a*	4	85.20bG
StLouisSWst	*e*	4	—.—
do. II. Inc. B.	*a*	4	80.00G
Tehuant.G.A	*a*	5	102.30bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	*v*	4	98.50bG
do. V. u. VI.	*v*	4½	101.90bG
do. do.	*v*	3	83.70G
do. do.	*v*	3½	91.50G
do. u.1916	*a*	3½	94.50bG
do. I. II. u.14	*v*	4	99.00G
do. III.IV. 15	*v*	4	99.50G
do.VII.VIII18	*v*	4	100.25G
do.KOb.Iu18	*a*	4	101.40G
BayrHyp.u W	*v*	3½	94.10bG
BrHXVI.XVIII	*v*	4	99.25bG
do. X. XI.	*v*	3½	94.00G
II-IX.XII-XIX	*v*	3½	92.00bG
do.XX. 1910	*d*	3½	92.00G
do.XXI.XXII.	*d*	4	99.25G
do. XXIII. 15	*a*	4	100.00G
do. XXIV. 18	*d*	4	100.40G
Dt.HpB.IV-VI	*v*	5	—.—
do. do. XVII	*a*	4½	102.20bB
do. do. cv.	*d*	4	—.—
do. VII. X.	*v*	4	99.25bG
do.XI.XII.10	*v*	4	99.25bG
do. XIII.u.13	*v*	3½	—.—
do. XIV.u.14	*d*	4	99.50bG
do. XV. XVI.	*d*	4	100.25G
do. VIII. IX.	*d*	3½	—.—
do. C.Obl.13	*a*	3½	—.—
do.13 Ser.I.	*a*	3½	92.75bG
Frkf.HPf.XIV	*d*	4	99.80bG
do.HpKr.V43	*c*	4	99.40G
do. do. 46	*N*	4	99.20G
do. do. 47	*a*	4	100.00G
do. do. 44	*a*	3½	95.00G
Goth.Grdc. I.	*a*	3½	—.—

Nrdd Gr.X.XI	*a*	4	99.25G
do. XII.	*d*	4	99.75bG
do. XIV.	*d*	3½	94.25G
do.XV. u. 15	*a*	4	99.90bG
do.XVI. u.17	*a*	4	100.20G
do. VII.-IX.	*a*	3½	91.50bG
do.XIII. u.12	*d*	3½	92.00G
Pfälz.Hp.Pfb	*v*	3½	93.10G
Pr.Bod.Pf.IV	*a*	4½	115.00G
XIII.XIV.XVII	*v*	4	99.50bG
do. XVIII.	*a*	4	99.50B
do. XIX.	*d*	4	99.60G
do. XXI.	*d*	4	99.60G
do.XXII.u.15	*a*	4	99.80bG
do.XXIV.u16	*a*	4	100.20G
do. XX. u. 13	*a*	3½	95.00G
do.XI.XV.XVI	*v*	3½	92.00bG
Pr.Ctr.Bd 90	*d*	4	99.60G
do.vJ.99u09	*a*	4	99.60G
do.vJ.01u10	*a*	4	99.60G
do.vJ.03u12	*a*	4	100.00B
do.vJ.06u16	*a*	4	100.25b
do.vJ.07u17	*a*	4	100.30bG
do.vJ.86.89	*v*	3½	92.50bG
do.vJ.94.96	*a*	3½	92.30bG
do.vJ.04u13	*a*	3½	92.50G
do.C.-O.v.01	*a*	4	100.70G
do.do.87/96	*d*	3½	93.20G
do.v.06 u.16	*a*	3½	93.80G
Pr. Hyp. A. B.	*a*	3,6	—.—
do. do.	*v*	3,2	93.75G
do. do.	*v*	2,8	86.60G
ab80 rz.125	*a*	4½	117.20G
do. do.	*v*	4	98.25bG
do. do.	*v*	3½	91.70G
do. uk.1913	*a*	4	99.30bG
do. uk.1914	*v*	4	99.70G
do. uk.1917	*v*	4	100.25G
do.Komm.Ob	*a*	4	101.20G
do.Hyp.Vers	*d*	4	99.75G
do. do.	*v*	3½	94.00G
Pr.Pfdbr.XIX	*a*	4	99.90bG
do. XX. XXI.	*v*	4	99.90bG
do. XXV.(14)	*d*	4	99.80B
do XXVII(15)	*d*	4	100.00bG
XXVIII(17)	*d*	4	100.50bG
do.XXIII(12)	*d*	3½	94.40G
do. XXVI(14)	*a*	3½	94.60bG
do.XVIII(08)	*d*	3½	92.00G
do.XXIV(12)	*a*	3½	92.60bG
do.KlbOb.08	*a*	4	98.60bG
do. do. 04	*a*	3½	93.75G
do.ComOb.II	*d*	4	101.10bG
do. VI. (17)	*a*	4	101.25G
do. IV. (12)	*a*	3½	96.25G
do. III. (12)	*d*	3½	93.10G
Rhein.Hp.Pf. 83-85	*d*	4	99.90G
do. 69-82	*v*	3½	92.00G
do.Com.Obl.	*d*	3½	93.80G
RhnWstf.B.I. III.V.VII.VIIA	*a*	4	99.20bG
do. VIII.VIIIA	*d*	4	99.40G
do. IX. IXA.	*d*	4	99.60G
do. X. uk. 15	*a*	4	99.90G
do. XI. uk.18	*d*	4	100.50G
do. II. IV. VI.	*v*	3½	91.90G
SächsBdc III	*a*	4	100.30G
do. IV. uk.10	*a*	4	100.30G
do. I. II.	*v*	3½	94.10G
Schl.Bdc.I-V	*v*	4	99.50B
do. do. I-IV	*v*	3½	91.30bG
Schzbll.III.V	*v*	4	99.40G
do. IV.	*c*	4	99.40G
do. VI.	*a*	4	99.70G
do VII.	*d*	3½	95.00G
do. I.	*a*	3½	93.00G
StNtH.rz110	*a*	4	—.—
do.cv.rz100	*a*	3½	95.25G
do. do.	*a*	3	—.—
Südd.Boder.	*v*	4	—.—
do. do.	*d*	3½	—.—
WestdBd.I.II	*a*	4	99.00G
do. do. V	*a*	4	99.00G
do. do. VI	*a*	4	99.50G
do. do. VII	*d*	4	99.80G
do. do.VIII	*d*	4	100.50G
do. do. III	*a*	3½	91.70G
do. do. IV	*a*	3½	92.10G
do. do. IX	*d*	3½	92.60G

Obligat. Indust. Gesellsch.

* hypothekar. sichergestellt.

Acc.Boese 5	*d*	*4½	94.25b
AG.f.Anil.F.5	*a*	*4	103.80G
A.-G.Mont. 2	*d*	4	93.00G
AdlerCem. 3	*a*	*4½	101.40bB
AllgD.Kl.ab2	*v*	3	76.50B
do. Elektr.G.	*d*	4	101.70b
do. do. IV.	*a*	4	99.10bG
do.Lok.u.St.	*v*	4½	101.40bG
do. 96 98 3	*a*	4	101.40bG
AlsenP.-C. 2	*a*	4½	103.50B
Alkali Ronb3	*d*	5	100.20G
Anhlt.Kohlen	*a*	*4	94.00G
do. u. 1912	*a*	*4	93.80B
Berl.Braunk.	*a*	*4½	99.75G
Berl.-Ch. Str	*a*	4½	101.00G
do. do. 2	*a*	4	—.—
Berl.Elekt.W	*d*	*4	99.50G
do.unk1912	*a*	4	99.25B
do.unk1908	*a*	*4½	101.75b
do.HGKaisrh	*d*	*4½	98.25G
do. unk. 12	*d*	4½	100.50G
Bochum Bgw	*a*	*4	91.60B
BrschKohl.3	*a*	*4½	—.—
BrownBoveri	*a*	4½	100.40B
Buder. Eis. 3	*d*	*4	98.30B
Burb.Gwks.3	*a*	*5	133.90b
CalmonAsb5	*a*	*4½	89.25B
Charl.Ozrn 3	*a*	*4½	—.—
ChFabWeil 2	*d*	4	—.—
do. 3	*a*	4½	—.—
Cont.Wass.3	*a*	4½	99.50bG
Crefld.Str. 3	*a*	4½	102.25B
Dess.GasG 5	*a*	4½	105.00G
Dt. Bierbr. 3	*d*	*4½	100.00B
Dt.Eisb.BG.2	*d*	4	92.75G
do. S. II. 2	*d*	4½	—.—
Dt.Kabelw. 3	*d*	*4½	101.50G

KönigWilh. 2	*a*	4½	101.00bB
do. uk. 1910	*a*	*4	—.—
Krupp-Oblig	*a*	*4	101.00b
do. 1908	*a*	*4	99.75bB
Lahm.&Co. 3	*d*	4½	100.80b
Laurahütte .	*a*	*4	—.—
do.	*c*	*3½	92.10bG
Ldf.EyckSt 5	*d*	*4½	98.00B
Leonh.Brk. 3	*a*	4½	99.75G
Leopold -Gr.	*a*	*4½	100.00G
Ldw Löwe&C	*d*	4	99.00G
LwnbrHSch2	*d*	*4½	100.00G
MgdbBaub.3	*a*	*4½	—.—
Mannesmr.5	*a*	4½	102.60bB
Mix &Genest	*a*	4½	102.00G
Mülh.Brgb.2	*a*	*4½	102.50G
NBodenAG.2	*a*	4	96.00bB
do. 1	*a*	3½	89.00B
Neue Gas 3	*a*	*4	91.75b
N.PhotogG.2	*d*	4½	94.75B
Ndrlaus. K. 2	*d*	*4½	98.50bG
Nordd. Eis. 3	*d*	*4	93.50G
Nordd. Lloyd	*d*	4½	100.40b
do.	*d*	4	94.75bG
ObschlEisb3	*a*	*4	98.25bG
do.u.1912 3	*c*	*4½	101.75B
do. Eis.-Ind.	*a*	*4	97.00G
do. Koksw. 3	*a*	*4	—.—
Ornst.Kopp3	*e*	*4½	102.50B
PatzenhBr.3	*v*	*4	—.—
PhönixBgw.3	*d*	4½	103.75bG
Rh.Ant.Khl.2	*a*	*4	95.25G
RhMet105rz	*d*	4	90.75B
RhWstfElkt2	*d*	4	93.00b
do. 2	*d*	4½	100.40b
do. Kalk 5	*a*	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	*a*	*4½	102.90b
Rybn.Steink.	*a*	*4½	—.—
Schalk.Gr99	*a*	*4	96.50G
SchlKleinb 3	*a*	*4½	100.40G
Schuck.&C2	*a*	4	98.00b
do. 2	*d*	4½	100.00G
Schulth.Br.5	*a*	4*	—.—
Schwanebck	*a*	4½	99.00G
FrSeiff.&C3	*a*	*4½	100.60G
Siem. El.B. 3	*d*	4½	—.—
do. uk. 13 3	*d*	4½	101.50G
Siem. Glas 3	*a*	4½	104.00bG
Siem.Halsk3	*d*	4	99.25b
do. 3	*b*	4	99.25b
SiemSchck3	*a*	4½	102.50b
SiemonCel 5	*a*	4	96.00G
Stett.Odrw.5	*a*	*4½	—.—
do.Strassb3	*d*	4	100.10G
Stoew.Nhm2	*a*	*4½	101.25B
Südd.Eisenb	*d*	3½	90.30G
Tangermd.3	*d*	4½	99.10bG
TelephBerl2	*a*	4½	93.50B
Thiederh.Gw	*a*	*4½	—.—
ThielWnckl2	*a*	*4½	—.—
Unt. d. Lind.	*a*	*4	96.50bG
Ver.Dmpfz.5	*d*	*5	98.50G
VEisb.u BG.2	*a*	*4	97.00b
WestdEisb.2	*a*	4	90.00bG
do. Eisenw.2	*a*	*4½	—.—
WestfDraht3	*a*	*4	100.50B
WstfVrertb 3	*d*	4	100.50G
Wilhelmsh.3	*a*	*4½	—.—
Zach.Krieb3	*a*	*4½	—.—
Zeitz.Msch3	*d*	*4½	102.40B
ZellstWldh 2	*a*	*4½	102.25G
Zoolog.Gart.	*a*	4	—.—
Grängesbrg.	*e*	*4½	102.00b
Heid.Psch Hf	*d*	5	100.10G
Napht.GoldA	*d*	*4½	98.75bG
do.	*a*	*5	99.25bG
RssZllstWdh	*d*	*4½	—.—
SteauaRm. 5	*e*	5	102.00bG
Victor. Falls	*a*	5	99.00bG

Bank-Aktien

BadischeBk.	*1*	8	—.—
B.f.Brauer.I.	*4*	0	—.—
Barm.Bankv.	*1*	7½	127.20bG
do.Creditbk.	*1*	6	99.60G
BayrB.f H.u.I		5	105.50G
Berg.Märk.B	*1*	8½	154.90bG
Brl.Hand.Gs.	*1*	9	169.40b
do.Hypoth.B.	*1*	6	127.00bG
do. Kassenv.	*1*	5⅔	—.—
do. Maklerv.	*1*	4	—.—
Bras. B. f.Dt.	*7*	10	152.25G
Braunschw B	*1*	6½	117.50B
do.Hann.Hyp	*1*	7½	148.00bG
Brsl.D.B.abg	*1*	6	106.75G
do.Wechsl.B	*1*	6	102.60G
Chemn. Bkv.	*7*	7	107.25G
Ctrlb.f Eisbw	*1*	7	113.20b
Coburg Cred	*1*	5	88.75G
Com.u DiscB	*1*	5½	109.50bG
DänLndm.Bk	*1*	8	128.50b
Danzig Prvtb	*1*	7½	121.25G
Darmst. Bk	*1*	6	128.10bG
Dessau Lndb	*1*	6½	104.25b
Dt. Asiat. Bk.	*1*	8	134.20b
Dt.Ansiedlb.	*1*	8	138.00G
DeutscheBk.	*1*	12	241.90b
do. Effekt.B.	*1*	4½	100.25G
do. HypothB.	*1*	7½	143.00b
do.Nation.B.	*1*	7½	114.00G
do.Uebers. .	*1*	9	147.00bG
Disc. Comm.	*1*	9	181.10bG
DresdnerBk.	*1*	7	148.25bG
do. Bankver.	*1*	6	101.80G
Elberf. Bnkv.	*1*	6½	107.25G
Erfurter Bk.	*1*	7	—.—
Essener Bkv.	*1*	7	116.25bG
do. Credit	*1*	8½	158.00G
GothaGrdcr.	*1*	8	162.00bB
do. Privatbk.	*1*	7	127.10G
Hamb Hyp.B.	*1*	9	171.75bB
Hannov Bank	*1*	7	141.50bG
HildesheimB	*1*	8	151.75G
Imm.u.VrkB.	*1*	8	143.00bG
Kieler Bank	*1*	7½	124.50G
Königsb. VB.	*1*	7	120.50G
Landbank	*1*	6	106.50B
Leipz.Crd.A.	*1*	9	161.00bG
Lüb.Com.Bk.	*1*	6	124.50bB
Luxemb.IntB	*1*	9½	165.00bB

Ctb fEbwOb3	*a*	4	95.60bG
Dtsch.Ans.B.	*a*	4	94.90G
Landb.Obl.3	*a*	4½	99.90b
B.f.Ornt.EbO	*a*	4	97.50G

Brauerei-Aktien

Berliner

Brl Unionsbr	*O*	3	94.25b
Bock,cv.u.n.	*O*	5	107.25G
Böhm.Brauh	*1*	0	114.40bG
BolleWb abg	*O*	4	110.00G
Dtsch.Bierb.	*O*	8	102.50G
Friedrichsh.	*O*	3	88.00G
Gebhardt. .	*O*	1	56.50bG
Germania .	*O*	0	69.75B
Hilsebein. .	*O*	0	43.00G
Kaiserbr. .	*1*	5	78.25G
Königstadt .	*O*	4	91.50bG
LandréWssb	*O*	0	89.50G
Löwnb.H Sch	*O*	6	115.50G
MünchBrauh	*O*	4	95.50G
Patzenhofer	*O*	11	195.75G
Pfefferberg	*O*	9	164.75G
SchönebSch	*O*	8	189.00bG
Schultheiss	*9*	14	227.50bG
SpandauerB	*O*	4½	130.00G
Vereinsb.cv.	*O*	10	187.00G
do. St.-Pr.	*O*	12	207.00G
Victoria . .	*O*	3	91.00bG

Auswärtige

Boch.Victor.	*S*	7	105.50G
Brauh.Nürnb	*O*	9	147.25G
Brieger StBr	*9*	4½	86.25bG
Danziger . .	*O*	10	132.00G
Dortmunder	*O*	20	296.00B
do.Unionsbr	*O*	20	309.00B
do.Victoriab	*O*	7	103.10bG
DüssldAdler	*O*	4	73.00G
do. Höfelbr.	*O*	8	128.00B
FrankfHenn.	*9*	8	125.25bG
GermnDrtm.	*O*	11	135.50G
Gevelsberg.	*O*	5	71.00G
Glückauf . .	*O*	9	126.00G
Henning.Rfb	*O*	3	58.00B
HerkulCass.	*O*	10	165.50G
Höcherlbräu	*O*	0	44.50G
Holsten . .	*O*	11	166.00G
Hugger Pos.	*O*	8½	126.00G
Isenbeck&C	*O*	0	62.00G
Kiel.Schloss	*O*	10	141.00G
Klsterbr Röd	*O*	3½	87.50G
KönigB.Beek	*O*	7½	125.25G
Kunterstein	*O*	3	65.00G
LeipzRiebek	*O*	9	162.25b
Lindbr.Unna	*O*	4	59.00G
Lindener . .	*O*	14	207.00b
LöwenbrDtm	*O*	12	—.—
Merzig. Br. .	*O*	9	156.00B
Müs.Lngndr.	*7*	6	111.50bG
Oberschles.	*1*	6	92.50G
Oppelner . .	*O*	4½	80.00G
Paulshöhe .	*O*	7	125.00G
Reichelbräu	*7*	10	171.50B
Rostocker .	*O*	10	179.00B
Schlegel . .	*O*	10	147.00B
Schöfferhof	*O*	4½	91.50G
SchwabenBr	*O*	8	126.00G
Sinner . . .	*1*	16	246.50bG
vTuchersche	*7*	14	226.00bG
Vrnsb Artern	*O*	6	101.50B
Ver. Werder	*O*	0	12.50G
Wickl. Küpp.	*N*	10	136.00bG
Wiesbd Kron	*O*	0	49.50bG

Industrie-Aktien

Aach.Spinn	*1*	10	135.00bG
AccumulFab	*1*	12½	195.80b
do.BoeseVA.	*1*	0	66.75bG
A.G. f.Anilinf	*1*	22	264.60bG
do.f Bauausf	*1*	0	60.50G
do fBürstInd	*7*	10	135.00B
do.f.Mnt.Ind	*4*	0	66.00B
do. fPappenf	*4*	4½	75.50bG
AdlerCem.cv	*1*	10	148.75b
Adler Fahrr.	*N*	25	294.90bG
AdmiralsgB.	*1*	0	78.25b
do. V.A.	*1*	0	86.70bG
Alexanderwk	*7*	0	67.75B
AlfldGron Pp	*1*	7	103.75bG
AllgBerlOmn	*1*	0	122.00bG
do. Elekt.Gs.	*7*	12	220.05G
do.Häuserb.	*1*	7	102.00G
Alsen Prtl.C.	*1*	14	205.00b
Alumin.-Ind.	*1*	20	221.50bG
AmtsgPankB	*1*	frc.	130.25bG
AngloContin	*1*	7½	109.00B
Anhalt.Kohl.	*1*	0	112.50bB
do. V.A.	*1*	6	108.90b
Ankrw.Hgstb	*9*	5	111.50G
Annab. Stng.	*7*	12	166.90bG
Annen Guss	*7*	6	93.00bG
AplerbBergb	*1*	12	151.25G
Aquar. abg.	*1*	4	151.50G
Archimedes	*7*	9	154.00b
Arenbrg Bgb	*1*	45	415.75bG
ArnsdorfPap	*O*	3	77.90G
Aschaffnb P.	*1*	8	129.25bG
Bad. Anilin	*1*	30	343.00b
Baer&St.Mt.	*1*	25	315.50bG
Balcke, Tell.	*7*	9	121.00bG
Bk.f.Bgb.u.I.	*4*	0	25.80G
Bamb. Mälz.	*8*	4	71.60G
Barcelona El	*1*	7½	114.75G
Bartz&Co Sp	*1*	7½	115.50G
BasaltAkt.G.	*1*	5	90.00bB
Baug BNeust	—	frc.	175.00G
do.KaisWStr	*O*	1½	56.60G
do. f. Mittelw	—	frc.	240.00B
Baul.Seestr.	—	frc.	105.50G
Bv.Weissens	—	frc.	1330G
Bayr. Hartst.	*1*	10	158.00bG
Bazar Gen.	—	72M	1019bB
Bedbrg Wllw	*1*	0	48.00bG
J.F Bemberg	*O*	3	74.25bG
BendixHolzb	*5*	4	86.00bG
Bergm. Elkt.	*1*	18	255.00bG
Berg.Mk Ind.	*1*	5	84.75bG
Brl.AnhMsch	*1*	14	206.00bG
do. Brodfeb.	*1*	frc.	83.00B
do. Cementb	—	frc.	1300G

CalmonAsb	*1*	6	97.25G
Carol.b.Offl.	*1*	28	387.00bG
Carlshütte .	*7*	7½	110.50B
Cart.Loschw	*7*	19	297.25bG
1601-2600	*7*	9	155.25b
CasselFedst	*1*	12	185.75bG
Charlottenh.	*7*	8	116.75b
Charl.Wass.	*O*	14	291.00b
Chemische Fabrik Buckau .	*1*	12	176.75G
do.St.-Pr.	*1*	12	177.00G
Griesh.El.	*1*	14	232.00G
Grünau .	*1*	10	146.25G
v. Heyden	*1*	10	159.00G
Hönning.	*7*	8	149.25bG
Milch . .	*N*	15	227.50G
Oranienb.	*1*	13	147.25G
Weiler. .	*1*	10	142.75b
Albert . .	*1*	32	405.40b
Byk . . .	*7*	0	61.00bG
Chemn.Wrkz	*7*	5	96.00G
Cölner BgwV	*1*	30	420.75G
do. Gas u.El.	*1*	6	102.60G
Cöln-Müsen	*7*	4½	112.00B
ConcordiaB.	*1*	22	296.00b
do. chem. .	*7*	12	174.50b
do. Spinner.	*1*	10	149.75bB
Consolidat.	*1*	28	—.—
Cont.El.Nrb.	*4*	0	—.—
do. V.-A.	*4*	4	90.25b
Cont.Wassw	*1*	7½	130.50G
Cottb.Masch	*O*	5	90.50G
Cröllw. Pap.	*7*	13	207.00G
Delmnh.Lin	*1*	22	216.00bG
Dessau. Gas	*1*	8½	158.25G
Dt. Atl.Teleg	*1*	7	118.50B
do. Lux.Bw.V	*7*	10	155.75b
do.Nied.Tel.	*1*	6½	107.00bG
do. Oest.Bw.	*1*	11	174.00bG
do.Ueb.El.G.	*1*	9½	148.00bB
do.Asph.Ges	*1*	9	134.50b
do. Gasglühl	*7*	35	390.00bG
do. Jut.i.Ms.	*1*	15	197.50G
do. Kabelw.	*1*	6	92.25bG
do. Lin.Rixd.	*1*	15	154.25b
do. Speisew.	*O*	10	184.50B
do. Spiegelg	*1*	22	289.75bG
do.St.Hubbe	*1*	0	45.00B
do. Steinzg.	*1*	14	215.50bG
do. Tonröhr.	*1*	10	143.50bG
do. Waffenf.	*1*	20	288.75bB
do. Wag.L.A.	*1*	11½	162.60G
do. Wasswk.	*1*	3	89.00B
Dinnendahl.	*7*	0	41.50G
Dommitsch .	*4*	10	143.70bG
Donnersm. .	*1*	14	316.00bG
Dör.&Lehrm	*7*	9	137.50G
Dortm.Un. C.	*7*	2	61.80G
do.Vzg.-A.D.	*7*	5	92.80G
Dresd.Baug.	*1*	5	143.50G
do.Gardinen	*6*	13½	190.50bG
DürenMetall	*1*	12	176.25bG
Düssd.Wagg	*7*	22	276.60bG
do. Eisen	*O*	13	156.00bG
do.Maschin.	*1*	8	96.25G
do.Röhr.Ind.	*7*	10	140.00bB
Dux. Kohl. V.	*1*	14	197.00bG
do. Porzell.	*1*	8½	107.00b
Dynam Trust	*5*	10	156.90b
Eckert M.F.	*4*	9	146.40b
Egest. Salin.	*1*	10	152.30G
Eintracht Br.	*1*	24	415.50G
Eisg. Velbert	*7*	7	97.50G
Eisenw Kraft	*1*	11	171.50bB
LMeyer jr&C	*1*	9	121.00B
Eisnw. Siles.	*1*	11	159.00G
Elberf. Farb.	*1*	56	389.75b
do.Papierfb.	*7*	0	87.00bG
Elect.Dresd.	*4*	3½	73.25G
El. Licht u.K.	*O*	7	120.25bG
do.Lief.-Ges	*1*	10	165.25b
do. Liegnitz	*1*	4½	102.00bG
doUntZürich	*7*	9½	182.00bG
EmailUllrich	*7*	6	90.00bG
Engl. Wollw.	*1*	8	97.75G
Erdmsd. Sp.	*1*	5	74.25G
G. Ernst&Co.	*1*	0	64.10G
EschwBergw	*7*	12	188.00bG
do. Eisenw.	*7*	8	120.50bG
Essen.StnkB	*1*	10	153.50G
Faber Blst.	*7*	15	274.75G
Faç.Eis.Mst.	*7*	11	185.50bG
do. V.-A.	*7*	11	187.00G
FalkenstGrd	*7*	8	126.00G
FeinJute-Sp	*1*	10	134.50G
Feldm. Cell.	*1*	12	138.60G
Felt. & Guill.	*1*	10	151.50bG
FinkenbCem	*1*	15	162.75b
Flensb.Schb	*7*	10	138.00B
Floether M.	*1*	10	158.00bB
Frkf. Chauss	*1*	0	132.75G
Fraust. Zuck	*9*	12½	162.25G
FreundM.cv.	*7*	14	326.50G
Friedrichsh.	*7*	8	138.00bG
Frdrchsseg.	*4*	0	102.25bG
Frist.&Rssm	*1*	7	112.00bG
FroebelnZck	*5*	12	144.25bG
Gaggenau .	*7*	6½	99.00bG
Gasm. Deutz	*7*	6	88.50bB
Geisw. Eisen	*7*	10	176.00b
Gebh&König	*2*	16	224.00bG
Geisenk. Bw.	*1*	12	190.10bG
do.Gussstl.	*8*	4	87.50bG
Grg.Mar.Bw.	*7*	0	40.25bG
do.do. St.-P.	*7*	0	59.50bG
G &F.Renner	*1*	12½	182.50B
GermaniaPC	*7*	8	115.00bB
Gerresh. Gls	*1*	15	217.00bG
Ges.f.el.Unt.	*1*	8	128.25bG
Giesel Prtl.C	*1*	12	133.75b
Gladb. Spinn	*1*	9	133.90b
do. Wollw.	*7*	6	126.00bG
GlasSchalke	*1*	14	147.75B
Glauzig.Zck.	*6*	12⅔	145.50bG
GlückaufBw.	*1*	6	112.60bG
Görl.Eisenb.	*7*	22	304.00G
do.Maschin.	*7*	10	139.75B
Greppin.Wk.	*1*	10	156.50G
Grevnbroich	*1*	0	79.00G
Gritzner M.	*1*	15	199.50G

Kahla Porz.	*1*	25	312.25bG
Kali Aschrsl.	*1*	10	133.70B
Kapler Msch	*1*	4	86.00G
Kattowitz.Bg	*4*	14	236.75bG
Keula Eisen	*7*	5	97.00bG
Keyling&Th.	*1*	8	124.50G
Kirchner&C.	*7*	16	210.00b
Klaus.Sp. ab	*1*	8	77.50G
KöhlmannSt.	*O*	18	254.00bG
Koll.&Jourd.	*5*	15	248.50bG
Kölsch Walz.	*7*	5	106.25G
Kg. Wilh. cv.	*1*	20	257.50bG
do.do. Pr.-A.	*1*	25	342.75G
Kön.Marienh	*1*	8	84.75G
do. do. V.-A.	*1*	8	85.50G
Kgsb.Walzm	*1*	6	96.75G
Kgsb. Zellst.	*4*	20	290.00G
Königsborn .	*1*	16	195.75bG
KönigszeltP.	*7*	9	160.00bG
A.Koppel A.G	*1*	12	146.25bG
Körbisd. Zck	*4*	11	159.75G
Gbr. Körting	*1*	5	101.50bG
Kosth Cell.	*1*	16	220.25G
Kronpr. Met.	*1*	27	309.50bG
Gb.Krüg.&C.	*1*	8	123.25G
Kruschwitz Z	*7*	20	252.75bG
Kunz Treibr.	*1*	10	118.00G
Küpperb.&S	*1*	14	200.50G
KupfwDtschl	*1*	10	136.00b
Kyffhäuserh	*1*	6	114.50b
LahmeyerE	*4*	7	119.00bG
Lapp, Tiefb.	*7*	0	71.00b
Lauchhamm	*7*	10	164.00bB
Laurahütte	*7*	10	200.80b
Lf.Eyck&Str.	*1*	6	67.75b
Leipz Gummi	*1*	8	132.50G
do.Werkzgm	*1*	20	257.00bG
Leonh. Brnk.	*7*	9	139.00bG
Leop.-Grube	*1*	8	118.50bG
Leopoldsh. .	*7*	0	33.00bG
do.5Pr.-Akt.	*7*	5	—.—
Leykam Jos.	*1*	7½	119.10bG
Lingel Sch.	*7*	17	223.30bG
L. Löwe&Co.	*1*	16	246.50bG
LothrngCem	*1*	9	125.75G
do.Eis.d.abg	*7*	0	27.75G
do. do.St.Pr.	*7*	3	70.25b
Luck.&Steff.	*1*	8	98.00G
LübeckMsch	*1*	20	249.25bG
Lüneb. Wbl.	*7*	6	103.25G
Malmedie .	*O*	8	113.00bG
MrkWestfBw	*7*	8	107.60G
Magdeb.Gas	*1*	6	107.00G
do. Baubk.	*1*	5	78.70G
do. Bergw.	*1*	38	—.—
do. Mühlen	*O*	8	113.25G
Mannesmnr.	*7*	12	173.60G
Marie cs.Bg.	*7*	5½	94.75G
MärienhKotz	*4*	8	114.00B
M.-F. Breuer	*1*	6	85.50G
do. Buckau	*1*	7	109.00bG
do. Kappel	*7*	24	297.25b
do.ArmStrub	*1*	8	81.75G
Massen.Bgw	*1*	8	114.00B
MchWbLind.	*1*	11	135.00B
do Sorau	*O*	8	190.25bG
do. Zittau	*5*	14	196.00bG
Machern. Bg	*1*	0	—.—
Meggen. Ww	*7*	0	119.00bG
Mend &Schw	*7*	0	81.40b
MerkurWllw.	*D*	14	210.75bG
Milow. Eisnw	*1*	0	94.30bG
Mix &Genest	*1*	9	124.75bG
Mhle.Rüning	*7*	10	138.00bG
Mühlh.Brgw.	*1*	10	168.60bG
Müller Gum.	*1*	8	140.30G
Müller Speis	*1*	15	221.75G
Nähm.Koch	*1*	11	163.50G
Neptun Schw	*1*	7	91.25G
NeuBellevue	—	frc.	308.00G
do.Bod.-A.G.	*1*	7	134.80bG
do. Gas-A.G.	*7*	0	56.50bG
do.Grunewld	—	frc.	130.00G
do.Obrl.Glas	*1*	18	248.00bB
do.Phot.Ges.	*1*	0	78.50b
do Westend	—	frc.	191.75G
do.do Münch	*4*	—	58.00G
Niederl.Kohl	*4*	10	170.00bG
Ndschl.El.W.	*7*	6	119.30bG
Nienb.Eis.ab	*7*	0	57.50B
Nitritfabrik .	*4*	16	238.50G
Nordd. Eisw.	*1*	0	63.10bG
do. do. V.-A.	*1*	3	87.50G
do. Gummi	*1*	8	137.60bG
do.JuteSpLA	*1*	9	132.50G
do. do. L. B.	*1*	6	95.50bG
do. Lagerh.	*1*	frc.	13.90G
do. Lederp.	*O*	5	97.50G
do. Spritwk.	*O*	14	189.00b
do. Steingut	*4*	15	220.75bB
do. Trik.Wb.	*5*	8	123.00B
do.Wollkäm.	*1*	10	136.25bG
Nordhaus Tp	*1*	3½	66.90G
Nordpark T.	—	frc.	31.00G
Nords. Fisch	*7*	0	83.30bG
Nrnb.Herk.W	*O*	10	152.25G
Obschl.E.B.	*1*	6	103.10bG
do.Eisenind.	*1*	6	97.00bG
do. Kokswrk.	*1*	11	151.60bG
do.Prtl.Cem.	*1*	17	177.00bG
Odnw Hartst.	*1*	0	101.30G
Oldb.Eish.cv	*7*	3	76.60G
Opp. Cement	*1*	14	152.00b
Orenst.&Kop	*1*	15	185.00bG
Osnab. Kupf.	*7*	4	112.00bG
Ottens.Eisen	*1*	7	102.00bB
Panz. Geld.	*7*	18	184.00bG
PassageABV	*1*	6	118.75G
Pauksch M.	*N*	3	52.00bG
do. Vz.-A.	*N*	4½	76.50B
Peipers&Co.	*7*	7	125.00G
Penig. Msch.	*7*	4	66.75B
Petersb.El.B	*1*	6	101.50bG
do. V.-A.	*1*	9	142.20bG
Petrolw. V.A.	*1*	0	61.00bG
Phönix Lit. A.	*7*	11	177.90b
Jul. Pintsch	*1*	13	203.10bG
Planiawerke	*1*	12	188.00bG

Schl.El.uGas	*1*	9	164.30B
do. do. B	*1*	9	163.00G
do. Kohlen .	*7*	0	17.00bG
do.Ln.Krmst	*9*	10	139.10bG
do. Ptl.Cem.	*1*	12	149.50bG
Schf Schulte	*7*	10	129.50G
H. Schneider	*1*	7	142.75G
Schöll.EitKg	*5*	0	50.75B
Schomburg	*O*	10	141.50bG
Schöneb FrT	*4*	12	184.00G
Schöneb Mct	*7*	4	72.75bG
SchönhAllee	*1*	frc.	578.00G
Schoening .	*5*	8	104.00G
Schönw.Prz.	*1*	4	93.25G
Schött Rhdt.	*1*	10	114.75G
Schftg.Huck	*1*	10	131.10G
Schub.&Slz.	*4*	30	297.75bG
Schuckert El	*8*	5	118.90bG
Fr. Schulzjr.	*1*	23	290.50bG
Schulz-Kndt	*1*	7	129.50bG
Schwanebck	*1*	14	141.80bG
Schwelm.Eis	—	8	128.00B
SeebeckSch	*7*	0	77.25G
Seegall A.G.	*1*	7	74.25G
Seck MhlbDr	*7*	12	162.00bG
Fr. Seiff.&C.	*1*	10	124.25G
Sentker V.A.	*4*	2	72.00G
Siegen Sol.G	*7*	3	89.75G
SiemensEl.B	*O*	6	106.90bG
Siemens Gl.I	*1*	16	243.50bG
Siem.&Hlsk.	*8*	11	209.75b
Simonius Cll	*1*	9	135.00B
Sitzend. Prz.	*1*	0	51.00G
Spinn&S. ab	*4*	3	50.75bG
SpnnRenner	*1*	10	107.00bG
Stadtberg. H	*7*	2	106.50bG
Stahl&Nölke	*7*	8	121.75bG
Stahnsdf.Tr.	—	frc	81.00bG
Stark.&Hffm	*7*	3	68.00bG
Stassf.Ch.F.	*7*	7	112.25G
Steaua Rom.	*5*	9	124.75G
Stett.Bred.C	*1*	7	105.75bG
do. ChamDid	*1*	19	290.50bG
do.Elekt.Wk.	*7*	7	116.75G
do. Vulkan .	*1*	14	229.50bG
Stodiek&Co.	*N*	12	160.80B
StoewerNhm	*1*	12	143.60bG
Stollwrck VA	*1*	6	117.50bG
StöhrKamm.	*1*	14	157.50B
Stolb.Zink-A	*1*	5	138.90bG
Strals.Sp SP	*7*	7½	130.00bG
Sturm Falzz.	*1*	2	59.50bG
Südd.Immob	*1*	4	95.00G
Tafelglas .	*5*	8	117.25bG
Tecklenbrg.	*1*	4	109.00bG
Tel. Berliner	*7*	10	168.00bG
Teltow. Bod.	—	frc.	60.50b
Teltow-Kan.	*5*	frc.	72.50G
Tr.Grosssch	*a*	0	116.00G
do. Berl.Hal.	—	frc.	10.3[illegible]
do.N.Schönh	*1*	0	128.00bG
do. NBotGart	—	frc.	129.90B
do BrlNrdost	*1*	0	242.75bG
do.do.Südw.	*7*	frc.	134.00bG
do. Telt-Rud	*1*	0	104.00bG
do. Witzleb.	—	frc.	27.00bG
Teuton.Misb	*1*	20	177.75bG
Thale Eis.SP	*1*	0	87.50bG
do. do. V.A.	*1*	0	103.25bG
Thiederhall	*1*	5	89.50bG
Fr. Thomée	*7*	6	108.50bG
Thörl V.Oelf.	*7*	14	181.75bG
Thür. Salin.	*1*	2	61.90B
do.Nad.u.St.	*7*	11	162.75G
Tillmann Wb	*1*	6	—.—
Titels Kunstt	*1*	frc.	32.00B
Tittel&Krüg.	*a*	7	117.10G
Trachenb. Z.	*7*	9	122.25B
Triptis Porz.	*1*	12	161.00G
Tuchf. Aach.	*1*	6	95.60G
Union BauG	*1*	8	124.30bG
do.chem.Fb.	*O*	15	188.00bG
U.d.Lind.Bv.	*1*	8	137.25bG
Varzin. Pap	*1*	15	188.40b
Ventzki Mfb.	*1*	7	181.00G
V.Brl.Frkf.G.	*1*	9	131.50G
do ChWChbg	*7*	13	196.75G
do. CölnRwP	*1*	16	229.10G
do.Df.Ziegel	*4*	0	73.75G
do FränkSch	*1*	12	—.—
do. GlanzstF	*1*	40	642.00G
do. Hanfschl	*1*	15	174.75bG
do.Harz.Klk.	*O*	7	118.00G
do. Kammer	*1*	4	62.75b
do.Troitzsch	*1*	20	242.00bG
do.Mörtel-W	*1*	6	133.80G
do.Metw.Hll.	*O*	11	163.75bG
do. Nickelw	*4*	14	211.00G
do. Pinselfb	*7*	15	246.50bG
do.Zypen&W	*7*	12	172.50G
do.Thür.Met	*7*	12	165.00bG
VictoriaFahr	*O*	6	97.00G
VogelTel.Dr.	*O*	3	104.00bG
Vogtl.Masch	*7*	12	181.50bG
do. V.-A.	*7*	12	181.50G
Vogtländ.&S	*O*	7½	104.50G
Vogt & Wolff	*9*	14	198.10bG
Voigt&Wind.	*1*	0	86.00G
Vorwärts BS.	*1*	7	85.00G
Vorwohl. P.G	*1*	22	225.75bG
WandererF	*O*	20	261.25G
Warstein.Gb	*7*	8	118.25G
WwkGelsenk	*1*	10	242.00bG
Wegel.&Hbn	*1*	12	161.90G
Wenderoth .	*7*	6	99.00G
Wrnsh. Kmg.	*1*	9	115.00G
do. V.-A.	*1*	11	135.00bG
L.WesselPrz	*1*	2	69.00G
Westd. Jute	*1*	7½	109.75G
Westergeln.	*1*	13	170.75bG
do. Pr.-Akt.	*1*	4½	100.60G
Westfal Cem	*1*	20	202.50G
Westf.Dr.Ind	*7*	8	176.40bG
do. Drahtwk.	*7*	10	217.00G
do. Kupfer .	*7*	0	99.80G
do. Stahlw. .	*7*	0	64.30G
Westf Bd.A.G	*1*	frc.	721.00G
WickingCem	*1*	12	131.50G
WickrathLdr	*1*	10	174.60G

Erläuterungen zum Kurszettel. Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss von den Kursen abgezogen. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemäßigen Stückzinsen 4 pCt., und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.